



STADTBLATT

AMTSANZEIGER DER STADT HEIDELBERG • 18. JAHRGANG • AUSGABE NR. 15 • 14. APRIL 2010

+++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++ www.heidelberg.de +++ STADTBLATT online +++ Jeden Mittwoch ab 14 Uhr im Internet +++

Zuverlässig zum freien Parkplatz

Dynamisches Parkleitsystem in Betrieb – PRO Heidelberg: „Enorme Attraktivitätsverbesserung“

Das neue dynamische Parkleitsystem der Stadt Heidelberg ist in Betrieb gegangen. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner nahm am 8. April 2010 die offizielle Einweihung vor und startete gleichzeitig das Parkleitsystem im Internet unter www.heidelberg.de/parken.

„Über 7.500 Parkplätze stehen in der Heidelberger Innenstadt zwischen Hauptbahnhof und Karlsruher Platz zur Verfügung, davon 5.500 Plätze in Tiefgaragen und Parkhäusern. Unser neues dynamisches Parkleitsystem führt Auswärtige wie Einheimische zuverlässig zu einem freien Parkplatz. Man braucht nur den Hinweisen zu folgen: Bereits am Stadteingang sieht man Informationen über die Gesamtzahl der freien Plätze im jeweiligen Zielgebiet. Im weiteren Verlauf der Fahrt in die Innenstadt findet man dann Angaben über die freien Plätze in den einzelnen Parkhäusern und Tiefgaragen. Sollte im gewünschten Parkhaus einmal nichts mehr frei sein, kann man sich rechtzeitig neu orientieren“, sagte der OB bei der Einweihung.

Heidelberg übernehme ein Parkleitsystem neuester Technologie, so Dr.-Ing. Manfred F. Brenner vom gleichnamigen Planungsbüro. „Heidelberg hat eines der größten Parkleitsysteme, bezogen auf seine Einwohnerzahl sogar das größte Parkleitsystem in Deutschland“, ergänzte Dipl.-Ing. Norbert Körner von der beauftragten Firma Signalbau Huber.

Eingebunden sind 19 Parkhäuser zwischen Karlsplatz und Hauptbahnhof mit über 5.500 Plätzen sowie drei Parkareale mit über 1.000 Plätzen im Neuenheimer Feld. Farben unterscheiden die Zielgebiete: Blau kennzeichnet die Altstadt, Rot/Orange markiert das Zentrum zwischen Sofienstraße und Stadtbücherei, Braun steht für den Bereich Hauptbahnhof und Grün fürs Neuenheimer Feld. Das Zentrum ist nochmals differenziert nach Nord und Süd, die Altstadt in Nord, Süd und Schloss. Neu aufgenommen wurden das Parkhaus Crowne Plaza unter P 3 und die Tiefgarage der Stadtbücherei unter P 17.

Fortsetzung auf Seite 4



Stellten das neue Parkleitsystem vor (v.l.): Volker Dieterich, Vorstand von PRO Heidelberg, Axel Rohr, Leiter Verkehrstechnik im Amt für Verkehrsmanagement, und OB Dr. Eckart Würzner Foto: Rothe

INHALT

Tiefburg **3**

Zweiter runder Tisch in Handschuhsheim: Unter Leitung des Ersten Bürgermeisters fand am 23. März der zweite runde Tisch statt. Er soll Lösungen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes im Ortskern finden.

Parkleitsystem **4**

Zuverlässig zum freien Parkplatz: In das neue dynamische Parkleitsystem der Stadt sind 19 Parkhäuser mit über 5.500 Plätzen sowie drei Parkareale im Neuenheimer Feld eingebunden.

Nachhaltigkeit **5**

Betriebe beweisen Kreativität: Acht Betriebe und Einrichtungen haben mit Unterstützung der Stadt ein Umweltmanagementsystem eingeführt.

Stadtwerke-Seite **6**

Neues Bioheizkraftwerk wird Fernwärme noch ökologischer machen: Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Heidelberg hat die Planung eines Biomasseheizkraftwerks beschlossen.

Natur pur **7**

Wald erleben, Natur erfahren: Das Veranstaltungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ startet mit über 130 spannenden Angeboten.

Ausstellung **12**

450 Jahre Heidelberger Katechismus: Mit einer groß angelegten Ausstellung wollen Heidelberg und Apeldoorn 2013 das Jubiläum des Heidelberger Katechismus begehen.

Stimmen aus dem Gemeinderat	2
Bekanntmachungen	8
Aus dem Gemeinderat	9
Wichtiges in Kürze	9
Termine	10 / 11
Infos / Service	11
Impressum	11

Sprechstunde

Am Dienstag, 20. April 2010, findet von 16 bis 18 Uhr die Sprechstunde von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner im Bürgeramt Handschuhsheim in der Dossenheimer Landstraße 13 statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils haben an diesem Tag die Gelegenheit, sich mit ihren Fragen, Anregungen und Problemen persönlich an den Oberbürgermeister zu wenden. Anmeldungen werden generell erst an diesem Tag ab 15 Uhr entgegengenommen. Telefonische Anmeldungen sind unter 58-13820 möglich, persönliche Anmeldungen werden allerdings vorrangig berücksichtigt.

Werkstatt

„Anwohner und Verkehr“ ist Thema des vierten Werkstattgesprächs zu „Stadt an den Fluss“ am Freitag, 16. April, in der Klingenteichhalle. Im letzten Werkstattgespräch am 4. Mai geht es um die Zusammenfassung der bisherigen Gespräche und um erste Ansätze, die Ergebnisse in die Planung der Neckaruferpromenade zu integrieren. Wer mitwirken möchte: Anmeldung unter www.bei.heidelberg.de/stadt-an-den-fluss oder per Post an: Stadt Heidelberg, Amt für Stadtentwicklung und Statistik, Postfach 105520, 69045 Heidelberg).



Wald putzen

Am Sonntag, 18. April, können die Heidelberger helfen, den Stadtwald zu säubern. Bei der „Frühjahrsputz“-Aktion erhalten sie zudem interessante Informationen über den Wald von den Geopark Vor-Ort-Begleitern und den Förstern des städtischen Landschafts- und Forstamts. Die Ausrüstung wird vor Ort gestellt. Zum Schluss gibt es eine leckere Stärkung. Die Treffpunkte sind um 11.30 Uhr an der Bushaltestelle Kohlhof Fachklinik, um 12.30 Uhr an der Wandertafel Königstuhl/Wanderparkplatz und um 14 Uhr beim NABU Ökogarten/Handschuhsheim. Weitere Infos gibt es unter www.heidelberg.de/fruehjahrsputz.

Kondolenz

Die Stadt Heidelberg hat im Rathausfoyer ein Kondolenzbuch für die Opfer des Flugzeugabsturzes der polnischen Präsidentenmaschine bei Smolensk im Westen Russlands aufgelegt. Alle Bürger/-innen können sich eintragen, um ihrer Anteilnahme Ausdruck zu verleihen. Beim Absturz waren am Samstag alle 97 Insassen ums Leben gekommen. An Bord befand sich neben Polens Präsident Lech Kaczynski und seiner Frau unter anderem Vize-Außenminister Andrzej Kremer. Die Delegation wollte an einer Gedenkfeier in Katyn teilnehmen, wo sowjetische Einheiten im Zweiten Weltkrieg etwa 22.000 Polen ermordet hatten.

**CDU****Stadthalle****Kristina Essig**

Liest man die Stellungnahmen von Gegnern der Stadthallerweiterung, so bekommt man den Eindruck, dass diese Stadthalle das wichtigste, schönste und stadtbildprägendste Gebäude unserer Stadt ist. Eine Stadthallerweiterung bedeutet – ich zitiere: Dauerhafte Zerstörung eines historisch gewachsenen Stadtbildes – und wir erfahren: „Ein monströser Bau als Kongresszentrum mitten im Herzen der Stadt, am Neckarufer bedroht tödlich das Wunder des Frühlings und alles Leben um sich.“

Das Schönste ist aber, dass man sich auf Seiten der Gegner nun auch noch Sorgen macht, dass durch den „massiven Baukörper“ das Projekt „Stadt an den Fluss“ behindert werde. Fast alle Unterstützer der federführenden Anwohnerinitiative sind doch eigentlich gegen das Projekt „Stadt an den Fluss“ – oder habe ich da etwas falsch verstanden?

Worum geht es wirklich? Eine handvoll Anwohner, allesamt gutsituiert, möchte schlichtweg nicht, dass ihr Blick von der Terrasse gestört wird und sie wollen auch keinen Baulärm und -schmutz, sondern einfach nur ihre Ruhe. Um dies zu gewährleisten, ist ihnen kein Argument zu billig und keine Aktion zu teuer. Schließlich geht es ja nicht um das Wohl der Gesamtstadt, sondern vor allem um das eigene und da viele Bürger dieser Stadt diese Einstellung teilen, haben sie schnell eine Zahl von Unterstützern gewonnen, nicht zu vergessen, auch Gemeinderatsmitglieder, und zwar solche, die zum einen stets gegen Alles sind oder andere, die gerade mal wieder irgendwelche persönlichen politischen Ziele verfolgen und sich deshalb von einer Unterstützung etwas versprechen.

Jeder verantwortungsvolle Bürger dieser Stadt weiß ganz genau, dass die Erweiterung der Stadthalle eine große Chance für Heidelberg ist, mit einem hohen wirtschaftlichen Aspekt insbesondere für die mittleren und kleinen Betriebe, die Sicherung von Arbeitsplätzen und somit zum Wohle aller. Ich hoffe für unsere Stadt, dass die Vernunft siegen wird über die egoistischen Interessen einiger weniger. Übrigens: Von Schönheit allein kann niemand leben und so schön ist die Stadthalle wirklich nicht und darüber hinaus auch nicht besonders historisch, gerade mal 107 Jahre alt. Das ist heutzutage nun wirklich noch kein Alter.

Fraktionsgemeinschaft**GRÜNE****generation.hd****Beate Deckwart-Boller****Zukunft des Heidelberger Gebärdzimmers**

Das Heidelberger Gebärdzimmer, eine feste Institution seit mehr als 25 Jahren, ist über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt. Hier finden viele werdende Eltern, was sie sich vor, während und nach der Geburt wünschen. Die Betreuung und Begleitung ist sehr individuell, für die einzelne Familie maßgeschneidert sozusagen. Und im Notfall steht die Frauenklinik mit ärztlichem Personal und modernster Technik zur Verfügung.

Eine solche Einrichtung ist für jede Stadt ein Glücksfall, sollte man meinen. Aber anstatt sich mit diesen Lorbeeren zu schmücken, erwägt die Universitätsfrauenklinik ernsthaft, sich mit Umzug in die neue Frauenklinik vom Gebärdzimmer zu verabschieden. Angeblich stehen für das Gebärdzimmer im Neubau der Klinik keine Räumlichkeiten zur Verfügung. Obwohl von Anfang an klar war, dass das Gebärdzimmer mit umziehen will und konzeptionell auch an der Frauenklinik bestens angesiedelt ist.

Es drängt sich vielmehr der Verdacht auf, dass die Spitze der Frauenklinik nur auf den Moment gewartet hat, das bei ihr nur geduldete Gebärdzimmer endlich loswerden zu können. Dabei haben sich viele Ärztinnen und Ärzte der Universitätskliniken für die Geburt ihrer eigenen Kinder selbst das Gebärdzimmer ausgesucht und waren sehr zufrieden damit. In diesem Falle hieße das von uns bekannte Sprichwort: Wo ein Wille ist, ist auch ein Gebärdzimmer. Und mit Gebärdzimmer kann die Frauenklinik nur gewinnen, ohne aber würde sie einen wichtigen Baustein verlieren.

Mehr Infos unter www.hd-gebaerzimmer.de.

**Monika Meißner****SPD****Bürgerbegehren zur Stadthallerweiterung**

Seit dem mehrheitlichen Beschluss des Gemeinderates für einen Erweiterungsbau der Stadthalle sammelt die Bürgerinitiative BIEST (BürgerInitiative ErweiterungsStopp) Unterschriften für einen Entscheid aller Heidelberger Bürger hierzu. Der enorme Zuspruch von allen Seiten zeigt, dass hier eine starke Meinung in der Bürgerschaft gegen den Bau besteht: der Anbau verändert massiv den empfindlichsten Bereich der berühmten Heidelberger Stadtsicht, die romantische Dachlandschaft aus Sicht des Philosophenwegs leidet noch mehr.

Durch den Abriss eines 12-Familienhauses gehen schwer ersetzbar sozial geförderte Wohnungen verloren, Ersatz in der Altstadt ist adäquat wohl kaum zu leisten. Der Montpellierplatz als wichtiger städtischer Grünbereich wird zerstört, der Jubiläumspark durch den Bau einer Tiefgarage mit Ein- und Ausfahrt massiv verkleinert, Verkehrsstaue auf den Neckarstaden vorprogrammiert.

Die SPD unterstützt die Arbeit der Bürgerinitiative. Wir sind für ein Kongresszentrum, aber an einem anderen Standort. Es gibt in der Stadt andere attraktive Bereiche, in denen sie sich als moderner Wissenschaftsstandort präsentieren kann.

Die Unterschriftenlisten sollten bis zum 18.4. abgegeben werden, am Stand Bismarckplatz, im Fahrradladen Eldorado, Untere Neckarstraße 64, oder Reisebüro Direktreisen, Römerstraße 46.

Die SPD lädt ein zum „Frühlingsfest“: Platz da/KULTUR/an der H9 – Offene Bühne für alle! Samstag, 24. April, ab 15 Uhr in der neuen Halle des Unterwegstheaters, Hebelstraße 9. Wer mit-machen will – Improtheater, Jazztanz, Hip-Hop, Graffiti, Chorgesang... kann sich anmelden bei der SPD: Bergheimer Straße 88, Tel. 21004 oder 166767, E-Mail: KV.Heidelberg@spd.de.

**Arbeitsgemeinschaft
GAL Heidelberg Pflegen & Erhalten****Gabriele Faust-Exarchos****Noch eine Woche Bürgerbegehren zur Stadthalle!**

Aus unterschiedlichen Gründen lehnen viele Heidelberger einen Erweiterungsbau als indiskutabel ab. Neben ästhetischen und kulturellen Aspekten, Klima- und Verkehrsproblemen sind zwei Plätze in Gefahr. Der eine soll ganz, der andere teilweise diesem monströsen Bau weichen. Beide erfüllen aber wichtige Funktionen, so öffnen sie die Altstadt mit ihren engen Gassen zum Fluss.

Das ist Stadt am Fluss pur, was durch kreative Lösungen in Verbindung mit der Schiffanlegestelle noch attraktiver gestaltet werden könnte. Diese Plätze, plus Krahenplatz, bieten mehr Aufenthaltsqualität als die verkrampte Vision eines Neckarstrands. Die überwiegend kommerzielle Nutzung des öffentlichen Raums verbietet die Vernichtung weiterer Flächen. Das bestehende vierzigprozentige Defizit an Spiel- und Freiflächen wird mit einigen zusätzlichen Bäumen und Büschen nicht behoben. Der Gemeinderat muss sich fragen lassen, warum ökonomische Interessen zunehmend uneingeschränkten Vorrang vor sozialen und kulturellen Bedürfnissen erhalten.

Unterstützen auch Sie das Bürgerbegehren mit Ihrer Unterschrift am Infostand Bismarckplatz, täglich 12 bis 18 Uhr, sowie am Samstag, 17.04., Rohrbach Rathaus und Neuenheimer Markt.

**Dr. Annette Trabold****FDP****Eine Kulturförderabgabe**

oder auch Übernachtungssteuer genannt, halte ich für ein falsches kommunales Ansinnen einiger Gruppierungen im Gemeinderat. Man tut auch der Kultur keinen Gefallen, wenn man eine Abgabe, die die Bürger zusätzlich belasten soll, als Kulturförderabgabe bezeichnet. Das Ansinnen kommt nämlich nicht aus der Kultur, sondern aus der Politik. Im Zuge des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes wurde der Mehrwertsteuersatz für Hotelübernachtungen zum 1. Januar 2010 von 19 Prozent auf 7 Prozent gesenkt. Es konnte durch eine Umfrage in Erfahrung gebracht werden, dass nur 20 Prozent des Hotelgewerbes die Steuersenkung in Form eines verminderten Übernachtungspreises an den Endverbraucher weitergeben.

Der überwiegende Teil der Hotelbetreiber wird die eingesparten Finanzmittel für Investitionen und Lohnerhöhungen nutzen (60 %). Eine eventuelle Kulturförderabgabe/Übernachtungssteuer würde entweder auf den Übernachtungspreis aufgeschlagen oder durch entsprechende Einsparungen im Bereich der Investitionen/Lohnerhöhungen finanziert. Das können wir doch nicht ernsthaft in Heidelberg wollen, wo wir hier ohnehin im Jahre 2009 eine Gästerückgang von über sechs Prozent haben. Außerdem bestehen über die rechtliche Zulässigkeit einer Übernachtungssteuer unter verschiedenen Aspekten Bedenken, die auch vom Städtetag Baden-Württemberg geteilt werden.

**Matthias Diefenbacher****DIE HEIDELBERGER****Familienoffensive!**

Die Familienoffensive geht weiter. In den letzten Wochen wurden zahlreiche Entscheidungen mit Unterstützung der „Die Heidelberger“ vorbereitet und werden in diesen Tagen abgeschlossen: Wettbewerb „Kindertagesstätte auf der Schwetzingter Terrasse“, Baustart in der Bahnstadt, Aufrechterhaltung der evangelischen Kindertagesstätte in Schlierbach, sicherer Fußgängerüberweg vor dem Heidelberg College, Einrichtung einer zentralen Anmeldestelle für Krippen- und Kitaplätze und anderes. Dennoch höre ich, dass es große Probleme und Verzögerungen bei der Einrichtung neuer Kindereinrichtungen in den Stadtteilen gibt – aufgrund Anwohnerreinsprüche ... Aber das ist ja in Heidelberg nichts Neues ... Wir bleiben für Sie dran!

**Klaus Pflüger****FWV****Es wird Zeit**

Am 29. Mai 2008 hat der Gemeinderat auf Antrag der Freien Wähler beschlossen, dass das Beleuchtungskonzept weiter in den Seitenstraßen Neugasse, St. Annagasse, vordere Plöck und vordere Hauptstraße umgesetzt werden soll. Hallo, liebe Verwaltung, aufwachen, es ist zum 2. Male Frühling geworden und nichts ist passiert. Da kommt kein Prinz, der wachküst. Gleiches gilt für die schon lange versprochene Möblierung der Innenstadt. Angebot liegen schon lange vor. Also auf geht's!

Auf gehen die Freien Wähler nach Kirchheim zu einer Begehung am Freitag, 23. April. Treffpunkt 14 Uhr am Bürgerhaus. Interessierte sind herzlich eingeladen. Die Freien Wähler kümmern sich, auch wenn keine Wahl ist.

**Hilde Stolz****BUNTE LINKE/
DIE LINKE****Zerstörung eines Teils der Altstadt**

ist das häufigste Argument für eine Unterschrift für das Bürgerbegehren gegen eine Stadthallerweiterung. Ein solcher Anbau verändert mit der Neckarfront einen der empfindlichsten Bereiche der Altstadt gravierend. Nicht nur alteingesessene Heidelberger sehen das so, sondern auch viele junge Mitbürger. Daneben wird oft an der Qualität des Entwurfes kein gutes Haar gelassen. Wir bitten Sie, zusammen mit BIEST! und den anderen unterstützenden Organisationen und aktiven Bürgern, für ein eindrucksvolles Ergebnis des Bürgerbegehrens zu sorgen. Bitte geben Sie alle Unterschriftenlisten möglichst bald ab, spätestens aber bis zum 20.4., am Stand am Bismarckplatz, MoSa, 12 bis 18 Uhr, im Fahrradladen Eldorado, Untere Neckarstraße 64, oder im Reisebüro Direktreisen, Römerstraße 46.

Hilde Stolz Dr. Arnulf Weiler-Lorentz

Die STADTBLATT-Redaktion ist verpflichtet, unter der Rubrik „Stimmen aus dem Gemeinderat“ alle Beiträge abdruckend, die nicht gegen die Vorschriften des Landespressegesetzes verstoßen. Die Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Zweiter runder Tisch in Handschuhsheim

Lokale, Cafés, Bänke und Brunnen: viele Ideen, wie das Stadtbild rund um die Tiefburg verschönert und damit die Aufenthaltsqualität verbessert werden kann

Unter Leitung des Ersten Bürgermeisters Bernd Stadel fand am 23. März der zweite runde Tisch in Handschuhsheim statt. Er wurde auf Wunsch des Bezirksbeirates und des Gemeinderates eingerichtet, um in Handschuhsheim Lösungen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und der Situation der Außenbewirtschaftung im historischen Ortskern zu finden.

Am runden Tisch beteiligt waren Vertreter aller im Bezirksbeirat vertretenen Parteien und Gruppierungen, des Stadtteilvereins, der Zukunftswerkstatt, der IG Handschuhsheim, des Handwerker- und Gewerbevereins, der Stadtverwaltung und die Kinderbeauftragte.

Gesucht war die sprichwörtliche „Quadratur des Kreises“: Da, wo heute parkende Autos das Stadtbild im Umfeld der Tiefburg prägen, sollen Aufenthaltsflächen für die Allgemeinheit als Treffpunkt sowie Angebote für die ansässigen Lokale und Cafés entstehen. Es wurden verschiedene Gestaltungsvorschläge diskutiert. Schwerpunkte dabei waren die Neu-



Der Tiefburgplatz soll unter anderem durch Außenbewirtschaftung des neuen Restaurants „Helmstätter Herrenhaus“ (im Hintergrund) aufgewertet werden. Foto: Rothe

gestaltung des Tiefburgplatzes, des Fußgängerbereiches an der Einmündung der Steubenstraße und am Café Tiefburg, des Erich-Hübner-Platzes sowie des Lindenplatzes.

Allgemein positiv wurde aufgenommen, Parkplätze im öffentlichen Raum rund um die Tiefburg zukünftig in Kurzzeitparkplätze umzuwandeln, um die Erreichbarkeit der Ge-

schäfte mit dem Auto sicherzustellen. Eine große Resonanz erfuhr ebenso die Schaffung eines Platzes mit Bänken, Brunnen und Außenbewirtschaftung auf der Ostseite des Tiefburgplatzes und die Neuordnung des Erich-Hübner-Platzes hin zu mehr Übersichtlichkeit und Sitzmöglichkeiten.

Kontrovers diskutiert wurde, inwiefern das noch nicht eröff-

nete Restaurant im „Helmstätter Herrenhaus“ am Tiefburgplatz Auswirkungen auf die Parkplatzsituation haben könnte. Überwiegend wurde der Wunsch geäußert, zu Lasten des Parkplatzangebots auf dem Tiefburgplatz zukünftig Aufenthaltsflächen für die Bürger/innen und auch für die Außengastronomie zu schaffen. Die Mehrheit des Runden Tisches

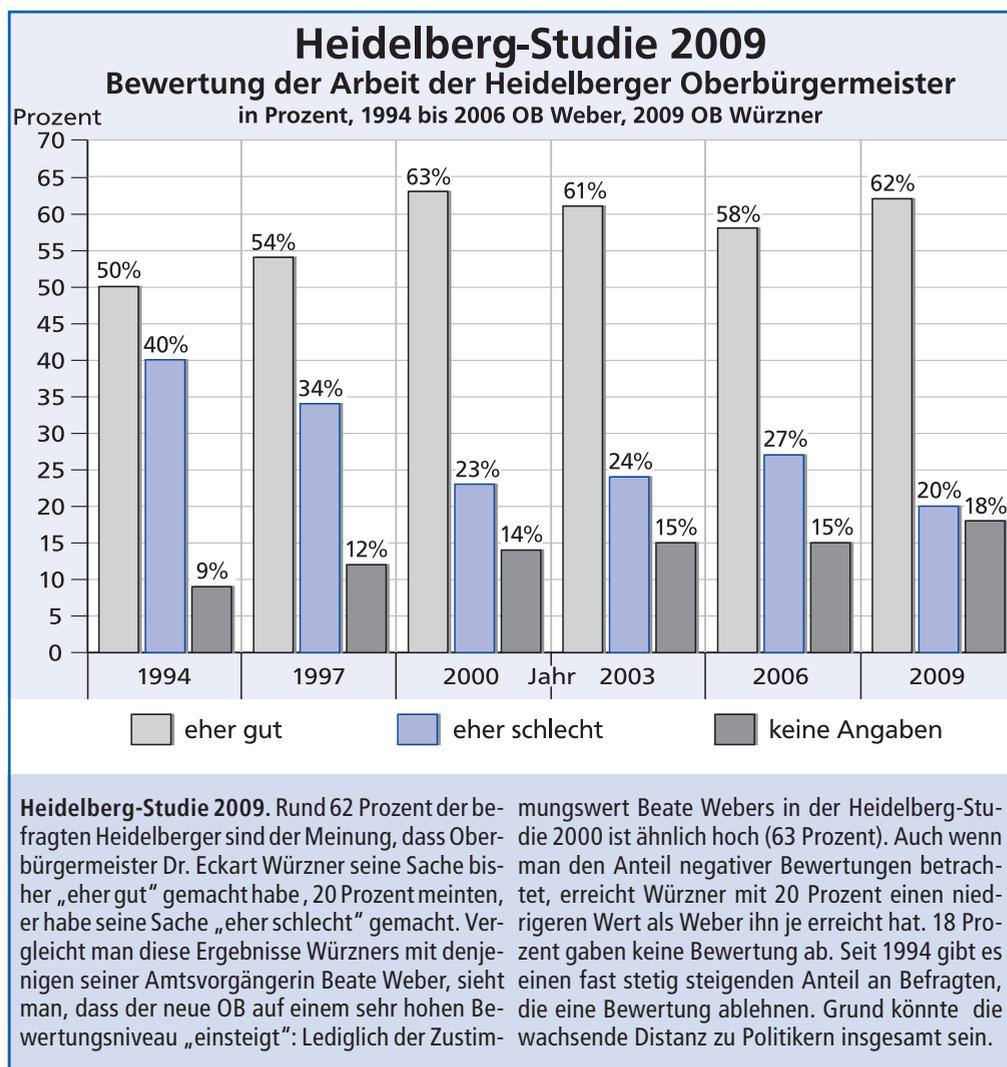
sprach sich aber dafür aus, die Umgestaltung zunächst provisorisch zu verwirklichen, um im Laufe eines Jahres zu beobachten, wie der Verkehr und das öffentliche Leben auf die Neuordnung reagieren.

Die Vorschläge und die mehrheitliche Haltung des Runden Tisches sollen im Juni dem Bezirksbeirat vorgestellt werden. Wenn diese dort positiv ange-

nommen werden, kann mit der „Testphase“ begonnen werden.

Kleinere Maßnahmen, die keinen Einfluss auf den ruhenden Verkehr haben und die sich mit geringem finanziellen Aufwand verwirklichen lassen, wie beispielsweise der Lindenplatz, könnten bereits in diesem Sommer umgesetzt werden. Bevor dann eine endgültige Umgestaltung des Tiefburgplatzes erfolgen kann, müssen die dafür notwendigen Finanzmittel in den städtischen Haushalt eingestellt werden.

Insgesamt zieht Erster Bürgermeister Bernd Stadel ein positives Fazit: „Die Mitarbeit am Runden Tisch war sehr konstruktiv und vom Willen geprägt, eine deutliche Verbesserung des Erscheinungsbildes des Tiefburgplatzes zu erreichen. Gerade auch im Hinblick auf die Nutzungsvielfalt stellt der erzielte Kompromiss für Handschuhsheim eine deutliche Aufwertung dar. Ich bin guter Dinge, dass auch der Bezirksbeirat dieses hervorragende Ergebnis mit deutlicher Mehrheit bestätigen wird.“ ds



Beschwerdetelefon

58-22222: die neue Hotline gegen Kneipenlärm

„Bei Lärm aus Kneipen und Geschrei: Wähle fünf acht und fünf mal zwei“: Bei der Stadt Heidelberg gibt es jetzt ein rund um die Uhr besetztes Beschwerdetelefon gegen Kneipenlärm.



Denn auch wenn die meisten Wirtselbst darauf achten, dass von ihren Gaststätten keine Belästigung ausgeht, passiert es doch, dass Anwohner/innen von Gästen und Passanten oder durch wummernde Bässe aus den Gaststätten gestört werden.

Für diese Fälle gibt es jetzt die Telefonnummer 58-22222. Sie ist eine der Sofort-Maßnahmen des 58 Punkte umfassenden Handlungskonzepts, welches der runde Tisch „Pro Altstadt“ zur Lösung der Probleme in der Heidelberger Altstadt erarbeitet hat.

Ziel ist es, dass Bürger/innen Ruhestörungen wie zu laute Musik, die von Gaststätten und Kneipen ausgehen, lärmende Gaststätten- und Kneipengäste sowie grölende, alkoholisierte Passanten umgehend melden können.

Das Beschwerdetelefon ist ein Kooperationsprojekt der Stadt Heidelberg und der Polizeidirektion Heidelberg: Tagsüber nimmt Christine Bertram vom Bürgeramt (siehe Foto) die Anrufe entgegen. Nachts werden diese an die Polizei weitergeleitet, die so – wenn nötig – direkt aktiv werden oder den städtischen Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) benachrichtigen kann.

Außerdem erfassen Stadt und Polizei die Anrufe statistisch, so dass man die Entwicklung beobachten und gezielt reagieren kann. Selbstverständlich steht die neue Service-Nummer nicht nur den Bewohnern der Altstadt, sondern allen Heidelbergern zur Verfügung. cca

Zuverlässig zum freien Parkplatz

Dynamisches Parkleitsystem in Betrieb – Fortsetzung von Seite 1

Volker Dieterich, Vorstandsvorsitzender von PRO Heidelberg, sieht in der Installation des dynamischen Parkleitsystems einen wesentlichen Fortschritt für den Heidelberger Einzelhandel:

„PRO Heidelberg freut sich ganz besonders, dass eine langjährige Forderung des Vereins nun umgesetzt wurde. Die Bedeutung von ausreichendem Parkraum für den innerstädtischen Einzelhandel ist bekannt. Gute Erreichbarkeit ist ein wesentliches Kriterium für die Wahl des Einkaufsortes. Das Parkangebot in Heidelberg ist seit Langem schon wesentlich besser als sein Ruf. Besonders für den auswärtigen Kunden war es jedoch aufgrund der – durch die geografische Lage bedingten – komplizierten Verkehrsführung schwierig, freie Parkplätze zu finden. Dies hat sich mit dem neuen Parkleitsystem nun grundlegend geändert: Freie Plätze werden schon



Anzeigetafeln weisen Parkplatzsuchenden den Weg. Foto: Rothe

ab den Stadteingängen ausgewiesen und der Suchverkehr wird zielgenau geleitet. Für

den Einkaufsstandort Heidelberg ist dies eine enorme Attraktivitätsverbesserung.“

Ausbaufähig für die Zukunft

Das System, das rund 1,3 Millionen Euro gekostet hat, ist ausbaufähig: So ist zum Beispiel die Einbeziehung der künftigen Parkhäuser in Heidelberg's neuem Wissenschaftsstadtteil Bahnstadt bereits vorgesehen.

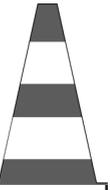
Weitere Infos im Internet ...

Alle Daten des Parkleitsystems stehen auch im Internet auf der Startseite der Stadt Heidelberg sowie unter www.heidelberg.de/parken zur Verfügung. Für jedes Parkhaus gibt es dort einen Anfahrtsplan und zahlreiche weitere Informationen als PDF-Datei zum Ausdrucken.

... und in einem Faltblatt

Zudem ist ein Informationsfaltblatt zum Parkleitsystem erschienen, das allen Heidelberger Haushalten am 14. April 2010 mit dem STADTBLATT zugestellt wird und in vielen Geschäften ausliegt. rie

Baustellen in dieser Woche



Iqbalufer

(B 37): Wegen Straßenbauarbeiten zwischen Karl-Metz-Straße und Auffahrt zur Ernst-Walz-Brücke halbseitig gesperrt; Verkehr in Richtung Innenstadt wird über Vangerowstraße und östliche Brückenrampe der Ernst-Walz-Brücke umgeleitet.

Rohrbacher Straße/Karlsruher Straße: Ab Montag, 12. April, 6.30 Uhr wieder frei in Fahrtrichtung Rohrbach/Leimen; in Richtung Zentrum zwischen St.-Peter-Straße und Eselsgrundweg weiterhin gesperrt. Straßenbahn verkehrt zweigleisig, Ostfahrbahn ist Baufeld. Die auf der Ostseite zuführenden Straßen sind Sackgassen, Einbahnstraßenregelung aufgehoben

Rohrbach Süd: Westliches Teilstück der Englerstraße ab Tullastraße abschnittsweise nur einspurig befahrbar. Kreisel Tullastraße/Haberstraße nur über die Haberstraße in Ost/West und West/Ost-Richtung befahrbar. Aufhebung der Einbahnstraßenregelung in der Tullastraße, Tullastraße Sackgasse aus Richtung Englerstraße und Hatschekstraße – Anlieger frei bis Baustelle. Buslinie 27 umgeleitet, Haltestelle Haberstraße entfällt.

Speyerer Straße: Vierspuriger Ausbau zwischen Rudolf-Diesel-Straße und Baumschulenweg; schmale Fahrbahnen. Einfahrt in den Baumschulenweg gesperrt – Umleitung über Diebsweg.

Weitere Infos unter www.heidelberg.de/baustellen.

Gaiberger Weg

Aufgrund von Waldpflegearbeiten und Baumfällungen ist der Gaiberger Weg ab dem Parkplatz Blockhaus und der Einmündung Unterer St. Nikolausweg von Montag, 12. April, bis Freitag, 23. April, werktags zwischen 9 und 15 Uhr aus Sicherheitsgründen gesperrt. Die Zufahrt zur Stadt in Richtung Weststadt ist über den Unteren St. Nikolausweg beziehungsweise über den Steigerweg möglich. Der Verkehr in Richtung Altstadt von und zum Klingenteich wird über den Chaisenweg, Königstuhl, Rehaklinik Königstuhl umgeleitet. Die Bauarbeiten sollen unter anderem die Verkehrssicherheit des viel befahrenen Gaiberger Wegs im Stadtwald gewährleisten.

Wir informieren:

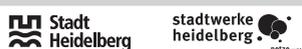
Erneuerung Neuenheimer/Ziegelhäuser Landstraße

Mittwoch, 21. April 2010

19 Uhr, Großer Rathaussaal
Marktplatz 10, Heidelberg

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

Heidelberg baut für Sie.



Infoveranstaltung zur Neuenheimer/Ziegelhäuser Landstraße. Am 31. Mai 2010 sollen die Bauarbeiten zur Erneuerung der Neuenheimer und Ziegelhäuser Landstraße (L 534) zwischen der Uferstraße und dem Russenstein beginnen. Nur voraussichtlich maximal vier Monate, von Juni bis Mitte September, muss die Straße zwischen Scheffelstraße und Hirschgasse im Jahr 2010 gesperrt werden. Eine erste Informationsveranstaltung zur Erneuerung des nördlichen Neckarufers findet am Mittwoch, 21. April 2010, um 19 Uhr im Großen Rathaussaal statt. Plakatgestaltung: Zumbach & Partner

Iqbalufer halbseitig gesperrt

Seit Montag, 12. April, bis Ende April wird die Fahrbahn der B 37 am Iqbalufer zwischen der Karl-Metz-Straße und der Auffahrt zur Ernst-Walz-Brücke saniert. Die Fahrbahn muss halbseitig gesperrt werden.

Der Verkehr in Fahrtrichtung Osten (Autobahn, Richtung Innenstadt) wird über die Vangerowstraße und die östliche Brückenrampe der Ernst-Walz-Brücke umgeleitet. Der Verkehr aus der Innenstadt mit Fahrtrichtung Westen wird an der Baustelle vorbeigeleitet.

Ortskundige Autofahrer werden dringend gebeten, den Baustellenbereich auf der B 37 zu meiden. Dem Verkehr auf der A 5 von Norden wird empfohlen, die Autobahnauffahrt Dossenheim zur Anfahrt

nach Heidelberg zu benutzen. Verkehrsteilnehmer auf der A 5 aus Richtung Süden sollten die Anschlussstelle Heidelberg/Schwetzingen für die Anfahrt nach Heidelberg nutzen.

Für die Verkehrsteilnehmer aus Richtung Mannheim, die die A 656/B 37 bis Heidelberg-Mitte nutzen, kann keine Umfahrungsmöglichkeit angeboten werden. Diese Verkehrsteilnehmer müssen mit Rückstauungen und entsprechenden zeitlichen Verzögerungen rechnen. In Richtung Neckartal steht die Parallelstrecke zur B 37 über Hauptbahnhof, Kurfürsten-Anlage, Friedrich-Ebert-Anlage und Schlossbergtunnel zur Verfügung. Die Stadt Heidelberg bittet um Verständnis für die Verkehrsbeeinträchtigungen.

Tausch- und Verschenkmärkte

Nicht mehr benötigte oder unbenutzte Gegenstände, die zu schade für den Müll sind, können ab sofort über den neuen Tausch- und Verschenkmärkte der Stadt Heidelberg im Internet getauscht oder verschenkt werden. Von dem kostenlosen Online-Service auf der städtischen Homepage unter www.heidelberg.de/abfall kann jeder

selbstständig Gebrauch machen. Das neue Onlineangebot ist vernetzt mit den Tausch- und Verschenkmärkten der Stadt Mannheim und der Abfallverwertungsgesellschaft des Rhein-Neckar-Kreises. Damit können Angebote und Gesuche in der gesamten Rhein-Neckar-Region eingesehen und genutzt werden.

Betriebe beweisen Kreativität

Projekt „Nachhaltiges Wirtschaften“: Mehr als 200 Gäste bei Prämierungsveranstaltung in Eppelheim

„Unser Nachhaltigkeits-Netzwerk ist ein Erfolgsmodell“, freute sich Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner bei der diesjährigen achten Prämierungsveranstaltung „Nachhaltiges Wirtschaften“ Ende März.

„Bis heute konnte das Netzwerk jährlich fast 550.000 Euro und 1.235 Tonnen Kohlendioxid einsparen. Mit den neuen Teilnehmern wird Heidelberg noch mehr für den Klimaschutz leisten können“, so der OB. Zum ersten Mal fand die Veranstaltung außerhalb Heidelbergs bei der Eppelheimer Rudolf Wild GmbH & Co. KG statt. Das Unternehmen ist seit mehreren Jahren an dem Projekt beteiligt. Prämiiert wurden Unternehmen, soziale und städtische Einrichtungen. Sie alle haben erfolgreich und mit Unterstützung der Stadt Heidelberg ein Umweltmanagement eingeführt. OB Würzner zeichnete gemeinsam mit Ministerialdirigent Martin Eggstein und Eppelheims Bürgermeister Dieter Mörlein die Projekt-Teilnehmer mit einem Zertifikat aus.

Ministerialdirigent Martin Eggstein lobte das Heidel-



Freuen sich über die Auszeichnungen: die Vertreter der prämierten Unternehmen und Einrichtungen Foto: Rothe

berger Projekt, das das baden-württembergische Umweltministerium als Vorbild für das landesweite Förderprogramm ECOfit übernommen hat.

Kleine Schritte, große Wirkung
Individuelle Betriebsbegehungen brachten bei vielen Teilnehmern erste Ergebnisse: Die Elisabeth-von-Thadden-Schule verbesserte die Abfalltrennung und reduzierte den Wasserverbrauch durch den

Einbau von Sparduschköpfen. Die Firma Jacom Systemhaus GmbH senkte ihren Energieverbrauch um 50 Prozent unter anderem durch Umrüstung der EDV-Technik. Die Holzbau Damm GmbH ersetzte die Halogen- und Glühlampen durch Energiesparlampen, richtete eine bedarfsorientierte Steuerung der Pumpen und der Heizung ein und sorgte für eine EDV-Abschaltung außerhalb der Arbeitszeiten.

Zu den jetzt ausgezeichneten Projekt-Teilnehmern gehören:

- das Luise-Scheppeler-Heim,
- die Elisabeth-von-Thadden-Schule,
- die Rudolf-Wild-Halle der Stadt Eppelheim,
- die Gieser & Co. BAUREPA GmbH,
- die Holzbau Damm GmbH & Co. KG,
- die Georg Gutfleisch GmbH,
- die Jacom Systemhaus GmbH,
- die US Army Garrison Heidelberg.

Energie und Kosten sparen

Ziel des städtischen Projekts „Nachhaltiges Wirtschaften“ ist es, kleine und mittelständische Unternehmen bei der Einführung eines Umweltmanagementsystems zu unterstützen. Seit 2001 beraten städtische und externe Experten die Teilnehmer und zeigen, wie Betriebsabläufe optimiert, Energiekosten gesenkt und somit auch bares Geld gespart werden können. Inzwischen ist ein Netzwerk aus engagierten Unternehmen entstanden, die sich untereinander und mit Vertretern der Verwaltung austauschen. Mit der aktuellen Projekttrunde hat sich die Zahl der teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen auf 71 erhöht. Dazu gehören Handwerksbetriebe, Dienstleistungsunternehmen, soziale und städtische Einrichtungen.

Dabei sind IHK, Kreishandwerkerschaft, BUND, das Umweltkompetenz-Netzwerk UKOM e.V., Forschungseinrichtungen (Universität Heidelberg, IUWA) die Stadtwerke sowie Firmen der Region (ABB-Stotz Kontakt GmbH, Henkel KGaA, Rudolf Wild GmbH & Co. KG). koe

Stadt und Wissenschaft im Dialog Technologiepark

Vernetztes Handeln für die Wissenschaftsstadt Heidelberg

Auf Einladung von Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner trafen sich Ende März im Spiegelsaal des Prinz Carl mehr als 30 Spitzenvertreter der Heidelberger Wissenschaft und Forschung mit Vertretern der Stadtverwaltung zum Gedankenaustausch über die Weiterentwicklung Heidelbergs als Wissenschaftsstandort.

In seinem Eingangsvortrag hob der Oberbürgermeister die Bedeutung Heidelbergs als exzellente Stadt der Wissenschaft mit großer internationaler Bedeutung hervor. Er setzt sich für ein gemeinsames Auftreten von Wissenschaft und Stadt unter einem Dach „Wissenschaftsstadt Heidelberg“ ein und verspricht sich von dem vernetzten Arbeiten neben Synergieeffekten auch eine gestärkte Außenwahrnehmung Heidelbergs.

Das Dialogangebot wurde von den Teilnehmern sehr positiv aufgenommen. Im Rahmen

der Diskussion wurden viele Themen angesprochen, die in weiteren Veranstaltungen vertieft werden sollen. Darunter Fragen der Verkehrserschließung, der flexiblen Flächenvorsorge für Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen oder der Bereitstellung adäquaten Wohnraums für Wissenschaftler und Studenten. Auch die Einrichtung eines Wissenschaftsgremiums zur Diskussion und Erarbeitung von Entwicklungsperspektiven wurde diskutiert.

Besonders positiv beurteilten die Teilnehmer das breite Kulturangebot, die Lebensqualität sowie die Weltoffenheit und Internationalität Heidelbergs – Rahmenbedingungen, die kreative Kräfte anziehen und Voraussetzungen für ein positives Investitionsklima schaffen.

„Letter of Intent“

Am Ende der Veranstaltung war man sich einig: der Wissenschaftsstandort Heidelberg soll weiter ausgebaut und die wissenschaftlichen Einrichtungen in Heidelberg noch besser vernetzt werden. Ziel ist es, bis zum Herbst einen „Letter of Intent“ zu erarbeiten, der einen gemeinsamen Ziel- und Handlungsrahmen absteckt.



Alte Universität

Foto: Heidelberg Marketing

Dr. André H. R. Domin ist neuer Geschäftsführer

Dr. André H. R. Domin hat am 1. April die Geschäftsführung der Technologiepark Heidelberg GmbH übernommen und löste damit den langjährigen Geschäftsführer Dr. Klaus Plate ab.



Dr. André H. R. Domin studierte in Mainz Biologie. Nach längerer wissenschaftlicher Tätigkeit arbeitete er bei der Deutschen

Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück. Von 2004 bis 2007 war er Geschäftsführer des BioRegio Jena e. V. und Projektmanager im BioInstrumentenzentrum Jena. Anschließend wurde er Geschäftsführer der BIO-NET Technologietransfer GmbH der BIO CITY LEIPZIG.

„Heidelberg mit seinen wissenschaftlichen Einrichtungen sowie die Biotech-Unternehmen, ihre Kooperationen mit der

Universität Heidelberg und der Pharmaindustrie sind in Deutschland einmalig. Der Technologiepark hat internationale Vorbildfunktion und ist renommierter Partner für ähnliche Initiativen in Indien, China und Lateinamerika. Unsere führende Position wollen wir international ausbauen. Zudem sehe ich den Technologiepark als treibende Kraft des Biotechnologie- und Medizinstandortes Rhein-Neckar und freue mich auf die Zusammenarbeit“, so Dr. Domin.

OB Dr. Eckart Würzner: „Mit der Gründung der Technologiepark Heidelberg GmbH hat Heidelberg vor nunmehr 26 Jahren Zeichen gesetzt: Heidelberg führt Wissenschaft und Wirtschaft zusammen zu einem der führenden Zentren der Lebenswissenschaften. Danke an Dr. Klaus Plate, der diese Entwicklung beispielhaft vorangebracht hat und ein herzliches Willkommen dem neuen Geschäftsführer Dr. André H. R. Domin.“

Neues Biomasseheizkraftwerk wird Fernwärme noch ökologischer machen

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Heidelberg GmbH hat am 1. April grünes Licht für die Planung eines Biomasseheizkraftwerks in Heidelberg gegeben. Das Biomasseheizkraftwerk wird im Jahr etwa 80 Millionen Kilowattstunden Wärme erzeugen und die Bahnstadt mit ihren voraussichtlich 6.000 Haushalten klimaneutral mit Wärme versorgen. Das Kraftwerk erzeugt außerdem 24 Millionen Kilowattstunden Strom, die in das Verteilnetz der Stadtwerke eingespeist werden. Dabei lassen sich jährlich etwa 30.000 Tonnen CO₂ einsparen.

Die Stadtwerke Heidelberg hatten in den vergangenen Monaten Gespräche mit möglichen Partnern für die Projektent-

wicklung geführt. Die Wahl fiel schließlich auf die MVV Energiedienstleistungen, ein Tochterunternehmen der Mannheimer MVV Energie. „Mit der MVV Energie haben wir uns für einen Projektpartner entschieden, der das nötige Know-how und die Erfahrung für die Projektierung und den Bau eines solchen Biomasseheizkraftwerks mitbringt. Außerdem verfügen die MVV Energiedienstleistungen über die notwendige Logistik für die Biomassebeschaffung“, sagte Dr. Rudolf Irmischer, Geschäftsführer der Stadtwerke Heidelberg GmbH. Die Stadtwerke werden das Biomasseheizkraftwerk künftig auch betreiben. In mehr als 70 Jahren der Praxis konnte das Unternehmen die Fernwär-

meversorgung als eine besondere Stärke ausbauen.

Der Bau der Anlage soll voraussichtlich 2011 auf dem Werksgelände der Stadtwerke in Heidelberg-Pfaffengrund beginnen. Als Brennstoff werden Waldrestholz, Grünschnitt oder ähnliche Materialien eingesetzt. 10 bis 20 Prozent davon werden direkt aus dem Stadtgebiet Heidelberg stammen. Die Fernwärmeversorgung in Heidelberg, ohnehin ein Pluspunkt für die Umwelt in der Energieversorgung der Stadt, wird damit noch ökologischer. Die Anlage ist ein wichtiger Beitrag, um die gemeinsamen Klimaschutzziele der Stadt Heidelberg und der Stadtwerke Heidelberg zu erreichen.



Foto: MVV Energie AG

Pedelec Aktionswoche in Kooperation mit den Stadtwerken Heidelberg

Am 4. Mai starten Ökostadt Rhein-Neckar und der ADFC zusammen mit den Stadtwerken Heidelberg die Pedelec Aktionswoche – Mobil mit Ökostrom. Pedelec steht für **Pedal Electric Cycle**: Elektrofahräder, die beim Treten durch einen Elektromotor unterstützt werden.

Während der Aktionswoche können Sie zwölf verschiedene Pedelecs mit unterschiedlichen Antriebssystemen testen. Experten beraten rund um das Fahrrad. Damit das Pedelec emissionsfrei funktioniert und zum Klimaschutz beiträgt, sollte es mit Ökostrom betrieben wer-

den. Die Stadtwerke Heidelberg informieren daher umfassend zu ihren Ökostrom-Produkten.

Die Aktionswoche findet bei der Ökostadt Geschäftsstelle gegenüber vom Hauptbahnhof Heidelberg statt.



Mobil mit Ökostrom – Pedelec Aktionswoche

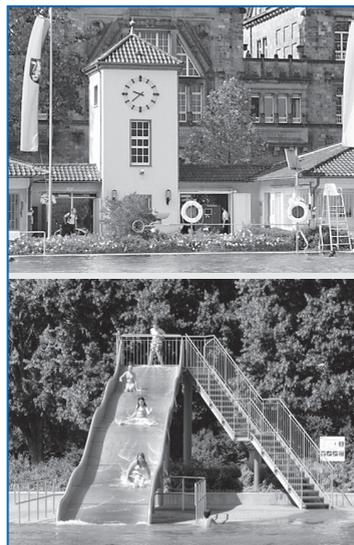
12 Elektrofahräder selbst testen und sich über Ökostrom informieren

Wann:
Dienstag, 04. Mai bis Freitag, 07. Mai 2010 von 10.00 – 18.00 Uhr,
Samstag, 08. Mai von 10.00 – 13.00 Uhr
Wo:
Ökostadt Geschäftsstelle / ADFC Infoladen,
Kurfürsten-Anlage 62, Heidelberg (gegenüber Hbf)

ÖKO STADT
Rhein-Neckar e.V.

adfc

stadtwerke
heidelberg
energie gmbh



Die Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG suchen für die Sommersaison

Aushilfen

mindestens 18 Jahre alt, gerne Studentinnen / Studenten

Beckenaufsicht mit DLRG-Leistungsschein in Silber, nicht älter als 2 Jahre

Kassendienst

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH & Co. KG
Herr Gottschalk, Telefon: 0 62 21 / 5 13 – 44 09
Oder per E-Mail:
Stefan.Gottschalk@swhd.de

MEHR BADEZEIT AB HERBST

Ab Herbst können die Heidelberger länger baden gehen. Das beschloss der Aufsichtsrat der Stadtwerke Heidelberg bei seiner letzten Sitzung. Das Hasenleiser-Bad wird nicht nur weiter am Wochenende, sondern nach

der Sommerpause sogar noch länger geöffnet sein. Die Öffnungszeiten des Hallenbades im Darmstädter Hof Centrum (DHC) werden ebenfalls ausgeweitet. Dafür werden neue Teilzeitkräfte eingestellt. Peter Erb, Geschäftsführer der

Stadtwerke Heidelberg Bäder GmbH, steht im engen Dialog mit der Initiative Hasenleiser-Bad. „Gemeinsam mit der Initiative wollen wir das Angebot im Süden der Stadt Heidelberg bürgergerecht weiterentwickeln“.

Impressum:

Stadtwerke Heidelberg GmbH
Stabsstelle Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 50
69115 Heidelberg
Telefon 0 6221 513-2671
E-Mail: info@swhd.de
www.swhd.de

Redaktion:
Ellen Frings, Maria Homfeldt,
Michael Bensinger, Michaela Tuschewicki

Alle Angaben ohne Gewähr

Wald erleben, Natur erfahren

Veranstaltungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ startet wieder – Neue Rubrik „Für Familien“

Wildkräuter sammeln, mit der Wünschelrute versteckte Wasseradern suchen, Pilze gemeinsam sammeln und zubereiten oder einen Tag in der Steinzeit verbringen: All dies und noch viel mehr bietet das Veranstaltungsprogramm „Natürlich Heidelberg“ der Stadt Heidelberg.

Unter dem Motto „Wald erleben – Natur erfahren“ locken ab April wieder über 130 interessante Führungen, Exkursionen, Seminare, Ferien- und Fitnessangebote ins Freie. Die Veranstaltungsreihe „Natürlich Heidelberg“ startet mit der neuen Rubrik „Für Familien“ in die vierte Saison. Hier sind speziell auf Familien zugeschnittene Veranstaltungen zu finden.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner stellte das Programm am 1. April gemeinsam mit Dirk Dewald vom Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald und Manfred Robens, Geschäftsführer des Naturparks Neckartal-Odenwald, der Öffentlichkeit vor. „Mit über 10.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat sich „Natürlich Heidelberg“ innerhalb von drei Jahren eine feste Größe der Umweltbil-



Mit „Natürlich Heidelberg“ ins Freie: Vorstellung des Programms an der Sprunghöhe. Foto: Rothe

dung in der Region etabliert“, sagte der OB bei der Präsentation des Programms im Arboretum auf der Sprunghöhe im Stadtwald. Partner des Landschafts- und Forstamts sind der UNESCO Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald, der Naturpark Neckartal-Odenwald und viele andere.

Das Programmheft ist in diesem Jahr neu aufgebaut: Die Veranstaltungen sind nach Zielgruppen gebündelt. Mit

der neuen Rubrik „Für Familien“ unterstützt „Natürlich Heidelberg“ zudem das Ziel der Familienoffensive, Heidelberg für Eltern mit Kindern attraktiver zu machen. Ganzjährig gibt es spannende Veranstaltungen, die eigens auf die Kleinen und ihre Eltern zugeschnitten sind.

Die Veranstaltungen in Heidelbergs Natur leiten pädagogisch geschulte Geopark-Ranger, Vor-Ort-Begleiter, Vor-Ort-

Experten, Ehrenamtliche sowie Förster und Waldpädagogen.

Programm ...

Das Programm „Natürlich Heidelberg“ liegt in den Bürgerämtern, der Volkshochschule, der Stadtbücherei, beim Landschafts- und Forstamt in der Weberstraße 7 sowie in vielen öffentlichen Einrichtungen kostenlos aus. Die Veranstaltungen werden im STADTBLATT und in der örtlichen Presse angekündigt.

... und Anmeldung

Die erforderliche Anmeldung ist bequem über www.natuerlich.heidelberg.de möglich; dort ist auch das gesamte Programm zu finden. Eine Anmeldung ist zudem im Buchungsbüro „Natürlich Heidelberg“ beim Landschafts- und Forstamt unter Telefon 58-28333 (mittwochs 8 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, freitags von 8 bis 12 Uhr) oder per E-Mail unter natuerlich@heidelberg.de möglich. cca

Recyclinghof

Der Recyclinghof Handschuhsheim am Klausenpfad schließt am Samstag, 17. April, um 13 Uhr. Von 8 bis 13 Uhr kann er noch wie gewohnt angefahren werden. Voraussichtlich ab August wird der Recyclinghof an seinem neuen Standort östlich des Erzeuger Großmarktes an der Einmündung des Autobahnzubringers L 531 in die B 3 seinen Betrieb aufnehmen. Die Bürger/-innen werden gebeten, ihre Wertstoffe bis dahin beim Recyclinghof Oftersheimer Weg oder beim Recyclinghof in Wieblingen (Mittelgewannweg 2a) abzugeben. Öffnungszeiten siehe Seite 11.

Für weniger Kohlendioxid gibt es Geld

E-Teams ausgezeichnet: OB Würzner würdigte Einsatz von Schülerinnen und Schülern für Umwelt- und Klimaschutz

Ganzen Einsatz für den Klima- und Umweltschutz haben die Energiesparteamer, kurz E-Teams, auch im vergangenen Jahr wieder gezeigt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner würdigte das Engagement der Schüler/-innen mit einer Prämierung Ende März im Gloria-Kino.

„Ihr zeigt, was jeder Einzelne für den Klimaschutz tun kann“, sagte der OB. 2009 beteiligten sich 18 Heidelberger Schulen, von der Grundschule bis zur Berufsschule, am E-Team-Projekt, das im Rahmen der Klimaschutzkampagne „Klima sucht Schutz ... auch bei Dir“ stattfindet. Über die höchsten Prämien konnten sich die Albert-Schweitzer-Schule und die Geschwister-Scholl-Schule mit je 1.250 Euro sowie die Johannes-Gutenberg-Schule mit 1.125 Euro freuen.

Durch bauliche und technische Maßnahmen in Kom-



Stolze Energiesparer: Die E-Teams der Albert-Schweitzer-Schule und der Geschwister-Scholl-Schule mit OB Dr. Eckart Würzner Foto: Rothe

bination mit den Aktivitäten der E-Teams ist es den E-Team-Schulen im Jahr 2009 gelungen

, 646.524 Kilowattstunden weniger Energie als in den Referenzjahren 2007/2008 zu verbrauchen. Das macht eine Energieeinsparung von 3,7 Prozent. Besonders beachtliche Einsparungen konnten die Albert-Schweitzer-Schule (22 Prozent), die Geschwister-Scholl-Schule (15 Prozent), und die Carl-Bosch-Schule (10 Prozent) erzielen. „Angesichts der verlängerten Unterrichtszeiten, der Einrichtung von Bistros oder Com-

puterräumen und der in vielen Schulen stattfindenden Bauarbeiten sind diese Zahlen besonders beeindruckend“, so das Fazit des Agenda-Büros der Stadt Heidelberg. Um die Schüler/-innen zu motivieren, hat die Stadt Heidelberg ein Prämiensystem eingeführt, mit dem sie jährlich die Aktivitäten der Teams belohnt. Anhand der pädagogischen Aktivitäten der E-Teams und der Einsparungen beim Energieverbrauch werden Prämien von bis zu 1.250 Euro berechnet, es gibt also „Kohle für weniger Kohlendioxid.“ Die ist nicht nur als Belohnung, sondern auch zur Umsetzung neuer Projekte gedacht. Geld gibt es beispielsweise für die Einbindung des Themas in den Unterricht, für Energiesparprojekte an der Schule, für das umweltpädagogische Engagement und für alle Maßnahmen, die zu Energieeinsparungen führen. Ein gesteigener Energieverbrauch kann aber auch zum Abzug eines Teilbetrags von der Gesamtprämie führen. kö

Prämierte E-Teams

Albert-Schweitzer-Schule	1.250 Euro
Bunsen-Gymnasium	875 Euro
Carl-Bosch-Schule	750 Euro
Friedrich-Ebert-Schule	750 Euro
Geschwister-Scholl-Schule	1.250 Euro
Grundschule Emmertsgrund	500 Euro
Heiligenbergschule	875 Euro
Helmholtz-Gymnasium	750 Euro
Internationale Gesamtschule Heidelberg	875 Euro
Johannes-Gutenberg-Schule	1.125 Euro
Johannes-Kepler-Realschule	500 Euro
Julius-Springer-Schule	500 Euro
Kurfürst-Friedrich-Gymnasium	375 Euro
Landhausschule	875 Euro
Marie-Baum-Schule	500 Euro
Steinbachschule	625 Euro
Tiefburgschule	875 Euro
Neckarschule Ziegelhausen	500 Euro

Kartierungen nach FFH-Richtlinie

Seit Inkrafttreten der Europäischen Richtlinie 92/43/EWG zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, kurz FFH-Richtlinie) und der Umsetzung der Richtlinie in das Bundes- und Landesnaturschutzgesetz hat sich in Baden-Württemberg viel getan. Unter anderem wurden insgesamt 260 FFH-Gebiete, die gemeinsam mit den Vogelschutzgebieten das europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 bilden, gemeldet.

Deutschland ist verpflichtet, alle sechs Jahre der Europäischen Kommission über die Umsetzung der FFH-Richtlinie zu berichten – vor allem auch über die Erhaltungszustände der europaweit geschützten Lebensräume und Arten, die regelmäßig überwacht werden müssen (FFH-Monitoring). Die Bundesländer, die für die Umsetzung des Naturschutzrechtes zuständig sind, haben daher beschlossen, gemeinsam ein Stichprobensystem aufzubauen, das Daten zu den Erhaltungszuständen der Lebensräume und Arten liefert. (Weitere Informationen zum FFH-Monitoring gibt es auf den Internetseiten der LUBW, Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg: www.lubw.baden-wuerttemberg.de/Natur- und

Landschaft/Natura 2000/Berichtspflichten und Monitoring/FFH-Richtlinie).

Ab 2010 wird im Auftrag der LUBW das Stichprobensystem in die Praxis umgesetzt. Dazu werden die benötigten Daten zu den Lebensräumen und Arten der FFH-Richtlinie in festgelegten Untersuchungsflächen erhoben. Eine Zuordnung von Ergebnissen zu Grundstückseigentümern oder Bewirtschaftern findet bei den Erfassungen und Auswertungen nicht statt. Die Untersuchungsergebnisse aus den Stichproben werden auf die Bundesfläche hochgerechnet, um eine Aussage zu den Erhaltungszuständen der Lebensräume und Arten innerhalb der kontinentalen Region in Deutschland zu ermöglichen.

Ein Teil der Kartierungen wird zwischen 2010 und 2012 im Außenbereich der Gemeinde stattfinden. Die Kartierungen müssen für die jeweilige Art bzw. den Lebensraum bei optimalen Witterungsbedingungen stattfinden, so dass der genaue Untersuchungszeitpunkt und das tatsächliche Untersuchungsdatum noch nicht genannt werden können. Bei den Kartierungen werden keine dauerhaften Messgeräte installiert oder Markierungen auf der Fläche vorgenommen.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

STADT HEIDELBERG vertreten durch das GEBÄUDEMANAGEMENT, Friedrich-Ebert-Anlage 50, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 58-26260/Telefax 58-49190

Sanierung der Waldparkschule, Am Waldrand 21, 69126 Heidelberg

Trockenbauarbeiten, abgehängte Decken 2. + 3. BA

Abbruch und Entsorgung vorh. Holzdecke Verwaltung ca. 220 m²
Metall-Kassettendecken, Stahlblech, Microperforation ca. 220 m²
Abgehängte Decken Klassenräume, freigespanntes Akustiksystem ca. 1.800 m²
Abbruch und Entsorgung vorh. Holzdecke Pausenhalle ca. 840 m²
Abgehängte Decken Pausenhalle, Flure, freigespanntes Akustiksystem ca. 840 m²

Ausführung: Juni 2010 bis April 2011 in fünf Abschnitten

Eröffnung: 06.05.2010, 11.00 Uhr
Gebühr: € 5,00 bei Abholung, € 7,50 bei Versand

Die Zuschlagsfrist endet am **04.06.2010**.

Die Ausschreibung kann **ab 19.04.2010** beim Gebäudemanagement, Zimmer 107, Friedrich-Ebert-Anlage 50, von 7.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr, freitags von 7.30 bis 12.30 Uhr, gegen Entrichtung der genannten Schutzgebühr (Verrechnungsscheck) abgeholt werden. Die Unterlagen werden bei Anforderung auch zugesandt.
Die Gebühr wird bei Nichtbeteiligung am Wettbewerb nicht zurückerstattet.

Die Prüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen erfolgt durch das Regierungspräsidium Karlsruhe, 76247 Karlsruhe.

Gemeinderat am 15. April

Einladung zur Sitzung des Gemeinderates am **Donnerstag, 15.04.2010, um 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlichen Sitzungen
2. Bürgerfragestunde
3. Europäische Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene – Bericht über die Umsetzung des ersten Heidelberger Gleichstellungs-Aktionsplans
4. Ergebnis des Europäischen Ideenwett-

bewerbs für Architektur und Städtebau – European 10

5. Bürgersaal und Spielplatz am Neuenheimer Marktplatz – Entscheidung über Planungsvariante und weiteres Vorgehen

6. Neuer Standort für einen Recyclinghof in Handschuhshaus
- Maßnahmegenehmigung
- Genehmigung überplanmäßiger Mittel

7. Änderung der Benutzungsordnung Abfallentsorgungsanlage; hier: Festlegung von Höchstmengen bei der Anlieferung von Bioabfall und Grünschnitt

8. Neuordnung der Plakatierung im öffentlichen Straßenraum

9. Ergebnis Wettbewerb „Kindertagesstätte auf der Schwetzingen Terrasse“

10. Bahnstadt; Ausführungsgenehmigung für a) Ausbau der Güteramtsstraße, 1. BA b) Beschaffung von Gehwegplatten

11. Städtebaulicher Vertrag (Planungsvertrag) zum Bebauungsplan „Wieblingen Gewerbegebiet/Autobahnanschluss Rittel“, 1. Änderung zur Verlagerung eines Bau- und Gartenmarktes

12. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen „Solarpark Heidelberg Grenzhof“; hier: Beschluss zur Offenlage

13. Schließung evangelische Kindertagesstätte Schlierbach (Antrag von GAL/HD P&E, SPD)

14. Verkauf Immobilien (Kindertagesstätten) der evangelischen Kirche (Antrag von CDU, FWV, FDP, HD'er)

15. Grillen auf dem Neckarvorland

16. Allgemeine Kultur des Erinnerns

17. Umbenennung des Wieblingen Weges (westlich des Kurpfalzringes) im Stadtteil Wieblingen

18. Fußgängerüberweg in der Neuenheimer Landstraße in Höhe des Heidelberg College

19. Förderung von Baumaßnahmen freier Träger von Kindertageseinrichtungen: Gewährung eines Zuschusses an das Montessori Zentrum e. V.

20. Anteilige Gewährträgerschaft für den Badischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation e. V.

21. Bestellung der Mitglieder für den Beirat zur Gesamtanlagenschutzsatzung; hier: Neubestellung des Vertreters des Kunsthistorischen Instituts der Universität Heidelberg

22. Aufstellung der Vorschlagsliste für die Wahl der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter für die Geschäftsjahre 2010-2015

23. Seniorenrat in Heidelberg – Ergebnisse der Vorstellungen in den Bezirksbeiräten

24. Kinderbeauftragte in den Stadtbezirken

25. Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates; hier: Erweiterung des Ältestenrates

26. Nachrücken von Mamdouh Butt in den Jugendgemeinderat

27. Vorbereitung einer Satzung für die Einführung einer „Kulturförderabgabe“ auf Hotelübernachtungen (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

27.1 Einführung einer Übernachtungssteuer oder ähnlichen Abgabe in Heidelberg (Antrag von BL/LI, Grüne, GAL/HD P&E)

27.2 Möglichkeit zur Einführung einer Kulturförderabgabe/Übernachtungssteuer oder ähnlichen Abgabe in Heidelberg

28. Public Viewing zur Fußball-WM in Heidelberg (Antrag von CDU, FWV, FDP, HD'er)

29. Streckenführung des Moonliner-Nachtbusses im Neuenheimer Feld (Antrag von SPD, GAL)

29.1 Änderung der Streckenführung des Moonliner 5 im Neuenheimer Feld

30. Mein Kind – Elterninformationsportal

31. Einrichtung einer zentralen Anmeldestelle für Krippen- und Kitaplätze bei der Stadt (Antrag von B'90/Grüne, GAL, gen. hd, FWV, SPD, CDU)

32. Einrichtung eines runden Tisches zum Thema Werkrealschule (Antrag von CDU, HD'er, FWV, FDP)

32.1 Einführung neuer Werkrealschulen in Heidelberg

33. Bericht über die Umsetzung der im Doppelhaushalt veranschlagten Investitionen im Kinder- und Jugendbereich (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

34. Vorbereitung des Entwurfs für den Haushaltsplan 2011/2012: Keine Einsparvorgaben im Bereich Kinder/Jugend/Bildung (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

35. Verwendung Spende Rieu (Antrag von CDU, HD'er)

36. Einrichtung eines kommunalen Ordnungsdienstes (Antrag von GAL/HD P&E, SPD, Grüne)

37. Ablehnungsgründe der UNESCO, Heidelberg nicht als Weltkulturerbe anzuerkennen (Antrag von GAL/HD P&E, SPD, Grüne)

38. Prüfungsauftrag zur Errichtung eines Schaugerüsts in der Größe des geplanten Neubaus an der Stadthalle (Antrag von GAL/HD P&E, BL/LI, SPD)

39. Ausbau des Speichers unter dem Dach der Kurpfalzschule als Lagerraum (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

40. Einführung einer Schulbuslinie Wieblingen/Pfaffengrund – Gregor-Mendel-Realschule/IGH (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

41. Sachstand des Beschleunigungsprogramms und der Vorrangschaltung für den ÖPNV (Antrag von SPD, Grüne/gen.hd, GAL/HD P&E, BL/LI)

42. Information der Bürger über Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse: Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates
- Namentliche Abstimmung: Änderung des Quorums
- Audio-Dateien oder Abschriften aus den Aufzeichnungen der Sitzungen gegen Erstattung der Kosten (Antrag von BL/LI, GAL/HD P&E, Grüne)

43. Fragezeit

44. **Offenlage**

44.1 Bezirksbeirat Weststadt/Südstadt: Ausscheiden von Frau Christine Rösler und Nachfolge von Frau Dr. Ursula Röper

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden vier vertrauliche Punkte beraten.

Ausschuss für Integration und Chancengleichheit

Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit am **Diens- tag, 20.04.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Heidelbergstudie 2009 – Zuziehung von Herrn Dr. Andreas Wüst, Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung oder Stellvertretung

1.1 Heidelberg-Studie 2009 – Leben und Politik in Heidelberg

2. Fonds aktive Beschäftigungspolitik (Antrag von GAL/HD P&E, SPD)

2.1 Programm Aktive Beschäftigungspolitik – Sachstand 2009

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Arbeitsüberblick

Sportausschuss

Einladung zur Sitzung des Sportausschusses am **Mittwoch, 21.04.2010, um 16.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Heidelberg Pass+: Förderung einer Vereinsmitgliedschaft in einem Heidelberger Verein

2. Neubau Sportzentrum Mitte – Ausführungsgenehmigung

3. Aktionstag „Lebendiger Neckar“ am 20. Juni 2010

4. Antrag des Heidelberger Ruderklub e. V. auf Gewährung eines Zuschusses zur Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Clubhauses sowie zur Dachsanierung

5. Antrag der TSG Rohrbach auf Gewährung eines Zuschusses zur Anschaffung von Fitness- und Kardiogeräten

Offenlagen

6. Anträge auf Bewilligung von Fahrtkostenzuschüssen verschiedener Vereine

In der **nicht öffentlichen Sitzung** wird folgendes Thema beraten:

1. Arbeitsüberblick

Umweltausschuss

Einladung zur Sitzung des Umweltausschusses am **Mittwoch, 21.04.2010, um 17.00 Uhr, Neuer Sitzungssaal, Rathaus**, Marktplatz 10

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Solarpark Grenzhof – Die Belange des Klimaschutzes, des Naturschutzes und der Landwirtschaft; Zuziehung von Sachverständigen: Frau Brigitte Heinz als Vertreterin des BUND oder Stellvertretung und Herr Wolfgang Guckert als Vertreter des Kreisbauernverbandes Rhein-Neckar e. V. oder Stellvertretung

1.1 Solarpark Grenzhof – Die Belange des Klimaschutzes, des Naturschutzes und der Landwirtschaft

2. Bericht der Kommunalen Infrastruktur und Service GmbH über die Anzahl der vergebenen Aufträge an mittelständische Unternehmen und Unternehmen der Region

3. Bericht der Stadtwerke Heidelberg Energie GmbH zur Überarbeitung des Ökostrommodells

4. Offenlage des Lärmaktionsplan-Entwurfs

5. Deklaration „Biologische Vielfalt in Kommunen“

6. Umstellung der Stromversorgung der Heidelberger Straßenbahnen auf 100 % „energreen“-Ökostrom (Antrag von SPD, GAL/HD P&E)

7. Einsatz von Laubbläsern durch das Amt

für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung bei der Straßenreinigung

8. Stromsparcheck für Empfänger von Arbeitslosengeld II und anderen Sozialleistungen durch geschulte Langzeitarbeitslose

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Ausschreibung der Restabfallbeseitigung – Zuziehung von Sachverständigen: Herr Ralph Bretschneider, als Vertreter der Firma Econum, Stuttgart

1.1 Auslaufen der öffentlich-rechtlichen Verträge; hier: Ausschreibung der Restabfallbeseitigung

2. Energiekonzeption 2010 der Stadt Heidelberg – Fortschreibung der Energiekonzeption 2004

3. Änderungen der Richtlinien des Förderprogramms „Rationelle Energieverwendung“

4. Arbeitsüberblick

Bezirksbeirat Emmertsgrund

Einladung zur Sitzung des Bezirksbeirates Emmertsgrund am **Donnerstag, 22.04.2010, um 18.00 Uhr, Raum des Stadtteilvereins Emmertsgrund**, Emmertsgrundpassage 22

Tagesordnung der **öffentlichen Sitzung:**

1. Vorstellung des Koordinators für den Emmertsgrund, Herrn Dipl. Ing. Peter Hoffmann

2. Vorstellung des Vorstandes des Trägervereins für das Emmertsgrunder Stadtteilmanagement: Herr Roger Schladitz und Frau Marion Klein

3. Verschiedenes

In der **nicht öffentlichen Sitzung** werden folgende Themen beraten:

1. Erschließungsprobleme im Quartier „Jellinekstraße“ und Straße „Im Emmertsgrund“

2. Verschiedenes

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zur Aufhebung der Gemeinschaft am **Donnerstag, 29. April 2010, 8.30 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch von Heidelberg Nummer 742 eingetragenen Grundbesitz: Flurstück-Nummer 10538, Gebäude- und Freifläche, 2,86 a, Friedensstraße 33. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Handschuhshaus, Zweifamilienwohnhaus mit Scheune. Baujahr ca. 1895 (1956+1968), eigengenutzt, Wohnung 1: Erdgeschoss Vorderhaus und Seitenflügel ca. 63 m², Wohnung 2: Ober- und Dachgeschoss Vorderhaus und Seitenflügel ca. 125 m², Scheune ca. 67 m²) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 350.000,- Euro (Geschäftszeichen 50 K 282/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

Das Amtsgericht Heidelberg versteigert zum Zwecke der Zwangsvollstreckung am **Donnerstag, 29. April 2010, 10.00 Uhr**, in Heidelberg, Amtsgerichtsgebäude, Czernyring 22/10-12, 2. OG, Zimmer 241, folgenden im Grundbuch eingetragenen Grundbesitz: Grundbuch von Heidelberg Nummer 1.943: Flurstück-Nummer 4785, Gebäude- und Freifläche, 26,34 a, In der Unteren Rombach. Es bestehen Brunnenrechte und Entwässerungsleitungsrechte. (Alle Angaben in Klammer ohne Gewähr: Schlierbach, unbebautes Hanggrundstück mit Baumbestand) siehe auch www.zvg.com. Besichtigung nur durch Eigentümer/Mieter/Pächter auf freiwilliger Basis. Verkehrswert: 675.000,- Euro. Hinweis: Mit Zustimmung des Gläubigers ist ein Zuschlag unter 50% des Wertes möglich. (Geschäftszeichen 50 K 140/08 B)

Brendle, Rechtspfleger

Aus dem Gemeinderat

■ Eigentümerziele Stadtwald

Die Stadt Heidelberg als Waldeigentümerin bestimmt nach dem Landeswaldgesetz die Ziele der Waldbewirtschaftung und legt dazu regelmäßig Planungsvorschläge vor. Der Gemeinderat stimmte den vorgelegten Eigentümerzielen für den Heidelberger Stadtwald einstimmig zu. (Gemeinderat am 11. März)

■ Re-Zertifizierung des Stadtwalds

Der Gemeinderat nahm die Information über die erfolgreiche Re-Zertifizierung des Stadtwaldes nach den Kriterien des „Forest Stewardship Council“ (FSC) zur Kenntnis. Die Stadt Heidelberg erhält das bis Oktober 2014 gültige FSC-Zertifikat unter anderem dafür, dass der Stadtwald nach naturnahen Grundsätzen ohne Kahlschläge und Biozideinsätze bewirtschaftet wird. (Gemeinderat am 11. März)

■ „Altstadt-Schlosshotel“

Der Gemeinderat stimmte dem Bebauungsplan „Altstadt – Schlosshotel“ mit dem darin enthaltenen Vorhaben- und Erschließungsplan und dem Freiflächenplan unter Berücksichtigung berechtigter Einwände aus der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung mit 26 Ja-Stimmen gegen eine Nein-Stimme bei elf Enthaltungen zu. (Gemeinderat am 11. März)

■ „Bergheim – urbanes Wohnen“

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Bergheim – urbanes Wohnen im Bereich Alte Eppelheimer Straße/Kirchstraße“. Damit ist die Voraussetzung geschaffen, dass der neue Eigentümer, die Hochtief Projektentwicklung GmbH, auf dem knapp 9.000 Quadratmeter großen Grundstück Wohngebäude errichten kann. (Gemeinderat am 11. März)

■ Verwaltungsgebührenordnung

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Änderung der Satzung der Stadt Heidelberg über die Verwaltungsgebührenordnung. Die neuen Regelungen wurden im STADTBLATT vom 17. März bekannt gemacht. Hintergrund ist die novellierte Landesbauordnung, die seit 1.

März ein vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren ermöglicht. (Gemeinderat am 11. März)

■ Abwasserbeseitigung

Der Gemeinderat stimmte der Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung einstimmig zu. Damit wird in der Abwassersatzung eine Definition zur Abgrenzung von öffentlichen Abwasseranlagen und Grundstücksentwässerungsanlagen wieder aufgenommen. Sie war bei der letztjährigen Fortschreibung versehentlich entfallen. (Gemeinderat am 11. März)

■ Regenwasserbehandlung

Einstimmig beschloss der Gemeinderat, den Hauptsammelnkanal Nord einschließlich des Kanals in der Peterstaler Straße mit dem Regenüberlaufbecken Ebertplatz mit einem Gesamtwert von rund 11,3 Millionen Euro an den Abwasserzweckverband zu übertragen. Des Weiteren stimmte der Gemeinderat der Übertragung der Pumpstationen Grenzhof, Hegenichhof, Kirchheim und Baumschulenberg und der Regenwasserbehandlungsanlagen Bosseldorn, Kirchstraße, Bismarckplatz, Rombachweg, Brahmstraße und Stiftsmühle mit einem Gesamtwert von rund 2,9 Millionen Euro an den AZV zu. (Gemeinderat am 11. März)

■ Fachbeirat Bahnstadt

Der Fachbeirat Bahnstadt berät die Stadt Heidelberg in wesentlichen, grundlegenden und inhaltlichen Fragen zur Entwicklung der Bahnstadt. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die künftige Ausrichtung des Fachbeirates Bahnstadt mit folgenden Eckpunkten: Der Fachbeirat wird zeitlich erweitert, um inhaltlich mehr Raum für Facherörterungen zu bieten. Im Fachbeirat sind künftig folgende Aufgabenstellungen durch externe Fachleute vertreten: Städtebau, Partizipation, Landschaftsplanung, Soziologie, Ökonomie, Wissenschaft/Forschung. Der Entwicklungstreuhänder DSK wird als ständiges Mitglied an den Sitzungen des Fachbeirates teilnehmen. Anlass- und bedarfsbezogen können auch Grundstückseigentümer oder andere Betroffene an Sitzungen teilnehmen. (Gemeinderat am 11. März)

■ Solarpark Grenzhof

Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens für ein rund 8,5 Hektar großes

Gebiet nordwestlich des Grenzhofs, auf dem die Firma M. Engelhorn GmbH & Co. KG eine Freiflächenphotovoltaikanlage als „Solarpark Heidelberg Grenzhof“ errichten will. (Gemeinderat am 11. März)

■ Bahnstadt

Der Gemeinderat kann künftig zu seiner Information Vertreter/-innen der Entwicklungsgesellschaft Heidelberg (EGH) anhören. Die Anhörung stellt keine Hinzuziehung zur sachkundigen Beratung dar und muss jeweils auf einen bestimmten Tagesordnungspunkt bezogen sein. Außerdem nahm der Gemeinderat eine Information über den Umgang mit Altsubstanz zur Kenntnis. Unter allen noch vorhandenen Bauwerken im Bereich der Bahnstadt handelt es sich bei fünf Objekten um Kulturdenkmale im Sinne des Denkmalschutzgesetzes Baden-Württemberg, die erhalten werden müssen. (Gemeinderat am 11. März)

■ Sperrzeitverkürzung

Der Gemeinderat nahm den Bericht über die Erfahrungen bei der probeweisen Einführung von Sperrzeitverkürzungen für Außenbewirtschaftungen auf öffentlicher Fläche im Jahr 2009 zur Kenntnis. Von der Möglichkeit, die Sperrzeit an Freitagen und Samstagen auf 24 Uhr zu verkürzen, haben 13 Gastronomiebetriebe Gebrauch gemacht. Bei keiner der Gaststätten waren Beschwerden zu verzeichnen; insgesamt waren die Erfahrungen also positiv. (Gemeinderat am 11. März)

■ Lärm in der Altstadt

Der Gemeinderat nahm den Zwischenbericht zum Antrag der SPD „Lärm in der Altstadt“ und den Forderungskatalog der Bürgerinitiative „Leben in der Altstadt“ (LINDA) zur Kenntnis. Die Probleme in der Altstadt sind auf Initiative der Stadt Heidelberg am runden Tisch „Pro Altstadt“ von Stadt, Polizei und Interessengruppen diskutiert worden. Ergebnis ist ein Maßnahmenpaket mit insgesamt 58 Problemlösungsvorschlägen, in dem auch die Forderungen von LINDA aufgegriffen sind. (Gemeinderat am 11. März)

■ Gemeinderat online

Informationen zum Heidelberger Gemeinderat gibt es auch im Internet unter www.heidelberg.de/gemeinderat.

Wichtiges in Kürze

Sprechstunde des bmb

Am Donnerstag, 22. April, findet von 16 bis 18 Uhr eine Sprechstunde des Beirats von Menschen mit Behinderungen (bmb) für Bürger/-innen mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im Bürgeramt Altstadt (Rathaus), Marktplatz 10, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen unter www.bmb.heidelberg.de.

Umleitung der Linie 27

Ab sofort bis Samstag, 29. Mai, ist der Verkehrskreis Tullastraße/Haberstraße (Rohrbach Süd) wegen Bauarbeiten gesperrt. Davon betroffen ist auch die Buslinie 27. Sie fährt ab Englerstraße eine Umleitung bis zum Wendehammer am Ende der Englerstraße und die gleiche Strecke zurück. Die Haltestelle Tullastraße wird in die Englerstraße vor den Kreuzungsbereich Tullastraße verlegt, die Haltestelle Haberstraße entfällt.

Fahrt nach Taizé

Das Katholische Dekanatsjugendbüro bietet vom 29. Mai bis 6. Juni (Pfingstferien) eine Fahrt nach Taizé für Jugendliche und junge Erwachsene ab 17 Jahren an. Kosten: 100 Euro. Anmeldung bis 16. April auf <http://www.kja-hw.de> oder unter Telefon 905640.

Modenschau

Im Rahmen der Ausstellung „Cotton Worldwide – Baumwolle Weltweit“ im Textilmuseum Berk zeigen Schüler der Justus-von-Liebig-Schule, Mannheim (einjährige Berufsfachschule für Textiltechnik und Bekleidung), am Dienstag, 20. April, um 19 und 20.30 Uhr eine Modenschau unter dem Thema „Cottonfashion made bei JvLS“. Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Mitbringbrunch

Zum Mitbringbrunch lädt BiBeZ e. V. am Sonntag, 18. April, von 11 bis 14 Uhr ins Seniorenzentrum Neuenheim, Uferstraße 12, ein. Anmeldung bis 15. April unter info@bibe.de oder Telefon 600908. Am Samstag, 24. April, von 10 bis 18 Uhr veranstaltet BiBeZ im Seniorenzentrum Neuenheim einen Theaterworkshop „Unterm Hut“ (Kosten: 35 Euro, für BiBeZ-Mitglieder 30 Euro). Anmeldeschluss: 16. April.

Hilfsmittelausstellung

Der Badische Blinden- und Sehbehindertenverein veranstaltet eine Hilfsmittelausstellung am Donnerstag, 15. April, von 10 bis 17 Uhr in der Bezirksstelle Heidelberg des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, Poststraße 11. Mitglieder des Vereins stehen für Gespräche und Beratungen zur Verfügung.

Patientenverfügung

Rechtsanwälte der Arbeitsgemeinschaft Vorsorgevollmacht im Deutschen Anwaltsverein laden zu einem Vortrag über Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht mit anschließender Diskussion am Donnerstag, 22. April, um 18 Uhr in den „Blauen Turm“ der SRH-Hochschule, Ludwig-Guttman-Straße 6, Großer Hörsaal, ein. Die Teilnahme ist kostenlos. Die SRH-Hochschule ist mit der OEG und mit der Buslinie 35 zu erreichen.

Schlafzimmergäste

Die Theatergruppe Dramaticker führt vom 16. bis 18. April (Freitag bis Samstag) und vom 20. bis 24. April (Dienstag bis Samstag) jeweils um 20 Uhr im Romanischen Keller, Seminarstraße 3, das Theaterstück „Schlafzimmergäste“ von Alan Ayckbourn auf. Kartenvorbestellung (7 und 9 Euro) unter E-Mail dramaticker@gmx.de oder Telefon 0178 9219750.

Kita-Flohmärkte

Am Samstag, 17. April, von 14 bis 16 Uhr veranstaltet der Elternbeirat der Kindertagesstätte Handschuhheimer Landstraße 80 einen Kinderflohmarkt mit Babysachen, Kinderkleidung und Spielzeug. In der Kita Furtwänglerstraße 54 (Handschuhheim) findet am Samstag, 24. April, von 14 bis 17 Uhr ein vom Elternbeirat organisierter Kinderflohmarkt statt.

Erste Hilfe am Kind

Das Seniorenzentrum Ziegelhausen, Brahmstraße 6, bietet an den Samstagen, 17. und 24. April, jeweils von 14 bis 17 Uhr, einen Kurs „Erste Hilfe am Kind“ für Eltern und Großeltern unter Leitung des Malteser Hilfsdienstes an. Der Kurs kostet 30 Euro. Für Kinderbetreuung ist gesorgt. Information und Anmeldung unter Telefon 804427.

Theater

Theater und Philharmonisches Orchester der Stadt

• Opernzelt

Emil-Maier-Str. 16, ☎ 58-2000

www.theaterheidelberg.de

Mi 14.4., 19.30 Uhr: „John Lennon – Free as a Bird“, musikalisches Schauspiel von Heiner Kondsck

Do 15.4., 19.30 Uhr: „Salome“, Oper von Richard Strauss, 19.00 Uhr Werkeinführung

Fr 16.4., 15 Uhr: „Theaterführung“, Anmeldung unter 58-35250, Treffpunkt: Eingang Opernzelt

Fr 16.4., 19.45 Uhr: „Meister und Margarita“

Sa 17.4., 19 Uhr: „Die Zauberflöte“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart für Blinde und Gehörlose, Anmeldung unter 58-35222

So 18.4., 11 Uhr: „Die Zauberflöte für Kinder“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart (ab 6 J.)

So 18.4., 20 Uhr: **Premiere:** „Meister und Margarita“, Figurentheater von Michael Schwyter nach Michail Bulgakow, (ab 14 J.)

Mo 19.4., 19.30 Uhr: „Ai-en“, Oper von Minoru Miki, 19.00 Uhr Werkeinführung

Mi 21.4., 19.30 Uhr: „Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, 19.00 Uhr Werkeinführung

• Theaterkino

Hauptstr. 42, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Do 15.4./Di 20.4., 20 Uhr: „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“, Schauspiel von Edward Albee

Fr 16.4., 20 Uhr: „Jacques Brel – On N'Oublie Rien“, inszenierte Chansons mit Natanael Lienhard

Sa 17.4., 20 Uhr: **Premiere:** „The Fan in The Mirror“, Michael-Jackson-Abend von Benjamin Hille

So 18.4., 19 Uhr: „Cash – Tribute to the man in black“, Theaterabend rund um die Countrylegende Johnny Cash von Bastian Semm

Mi 21.4., 20 Uhr: „vhs-Theaterwerkstatt“, ausgewählte Stücke aus dem Spielplan des Heidelberger Theaters, Anmeldung unter ☎ 911 911, heute: Godard Driving

• Zwinger 1

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Mi 14.4./Sa 17.4., 20 Uhr: „Die Demjanjuk-Prozesse“, Holocaust-Kabarett von Jonathan Garfinkel

Do 15.4./Mo 19.4., 20 Uhr: „Erklär mir, Liebe“, deutsche Liebeslyrik vom Barock bis heute

Fr 16.4., 20 Uhr: „Der Mann, der die Welt ab“, Schauspiel von Nis-Momme Stockmann

• Zwinger 3

Zwingerstr. 3-5, ☎ 58-20000

www.theaterheidelberg.de

Fr 16.4., 10 Uhr: „Bewegungsmelder“, Improvisationsworkshop für Gruppen, (ab 7 J.), Anmeldung unter ☎ 58-25460

Sa 17.4., 10.30 Uhr: „Kinderworkshop“, (5-10 J.)

So 18.4., 15 Uhr: „Kreis Kugel Mond“, poetische Entdeckungsreise von Annette Büschelberger (2-5 J.)

Mo 19.4., 10 Uhr: „3-2-1 los!“, Theaterworkshop (6 J.), Anmeldung unter ☎ 58-35460

Di 20.4., 10 Uhr: „Hans im Glück“, Theaterstück von Annette Büschelberger nach den Gebrüder Grimm (ab 4 J.)

Di 20.4., 19 Uhr/Mi 21.4., 10 Uhr: „Frühlings Erwachen“, Schauspiel von Nuran David Calis nach Frank Wedekind

DAI

Sofienstr. 12, ☎ 607322

Fr 16.4., 20 Uhr: „Drama Light, Crumbs und Narobov“, Improvisationstheater

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911

Do 15.4., 20 Uhr: „Klaus Birk: Freude Pur“, Stand-Up-Comedy

Sa 17.4., 20 Uhr: Exil-Theater Bruchsal: „Mein junges idiotisches Herz“, Schauspiel von Anja Hilling

Romanischer Keller

Seminarstraße 3, ☎ 542769

Fr 16.4.-So 18.4., Di 20.4., Mi 21.4., 20 Uhr: „Schlafzimmergäste“, Schauspiel von Alan Ayckbourn

Taeter Theater

Bergheimer Str. 147, ☎ 163333

Fr 16.4./Sa 17.4., 20 Uhr: „Valentiniaden“, humoristische Monologe, Dialoge und Szenen von Karl Valentin

So 18.4., 20 Uhr: „Die Sternstunde des Josef Bieder“, Schauspiel von Eberhard Streul und Otto Schenk

„Heidelberger Frühling“

vom 20. März bis 24. April

Informationen unter: www.heidelberger-fruehling.de

• Heiliggeistkirche

Heiliggeiststr. 17, ☎ 21117

„Lesedi Show Choir“, südafrikanische Gospels und Gesänge (Fr 16.4., 20 Uhr)

„Christoph Andreas Schäfer (Orgel), Between the Times“, Werke von Bach, Monteverdi, Beatles u.a., musikalische Umsetzung des Festivalmottos „Ach Europa“ (Di 20.4., 20 Uhr)

• Jesuitenkirche

Merianstraße 1, ☎ 164714

„Markus Uhl (Orgel)“, Werke von Buxtehude, Sweelinck, Bach, Reger, Ligeti und anderen (Mi 21.4., 18.15 Uhr)

• Kongresshaus Stadthalle

Neckarstaden 24, ☎ 1422

„Ragna Schirmer (Klavier)“, Werke von Bach, Händel, Busoni und Brahms, 19.15 Konzerteinführung, (Do 15.4., 20 Uhr)

„David Fray (Klavier/Leitung), Deutsche Kammerphilharmonie Bremen“, Werke von Mozart, Bach und Mendelssohn Bartholdy, 18.30 Uhr Einführungsvortrag (Sa 17.4., 20 Uhr)

„Abschlusskonzert der Teilnehmer der Klavier-Masterclass Ragna Schirmer“, Werke von Schumann und Chopin (So 18.4., 17 Uhr)

„Grigory Sokolov (Klavier)“, Werke von Robert Schumann und anderen (Mi 21.4., 20 Uhr)

• Musik- und Singschule

Kirchstr. 2, ☎ 58-2000

„Lesedi Show Choir“, Abschlusskonzert des Workshops, (So 18.4., 16 Uhr)

• Pädagogische Hochschule

INF 561

„Hideyo Harada (Klavier), Ulrich Noethen (Rezitation)“, Briefe, biografische Dokumente und Musik von Frédéric Chopin, (Fr 16.4., 20 Uhr)

• Restaurant Stadtgarten

Friedrich-Ebert-Anlage 2, ☎ 6554669

„Friday Night Jazz“, Loungejazz, mit Fräuleinjazz, (Fr 16.4., 22 Uhr)

• Universität

Grabengasse 1, ☎ 543593

„Robert Schumann – Musiker und Poet dazu“, Lesung und Gespräch mit musikalischer Begleitung, (So 18.4., 15 Uhr)

„Viviane Hagner (Violine), Daniel Müller-Schott (Cello), Jonathan Gilad (Klavier)“, Werke von Schumann, Ravel und Brahms, (So 18.4., 20 Uhr)

„Duo Riul“, Werke von Saint-Saens, Francaix, Poulenc, Debussy und Milhaud, 19.00 Konzerteinführung, (Di 20.4., 20 Uhr)

• Palais Prinz Carl

Kornmarkt, ☎ 619801

„Lesedi Show Choir“, Gospels und Gesänge der Zulu, Xhosa und Sesotho, mit südafrikanischem Abendessen, (So 18.4., 19 Uhr)



Mit dem Lesedi Show Choir bereichert am 16. April ein Stück afrikanischer Kultur den Heidelberger Frühling. Wenn sie ihre Stimmen erheben, dann erklingen nicht nur Gospels und Gesänge in der Tradition der Zulu, Xhosa und Sesotho, auch die Körper der Sänger schwingen und tanzen in einer dynamischen Choreografie. Das Konzert in der Heiliggeistkirche um 20 Uhr bildet den Auftakt für ein Wochenende, das dem musikalischen Brückenschlag zwischen Südafrika und Heidelberg gewidmet ist. Auf dem Programm steht auch ein Workshop für alle begeisterten Chorsänger/-innen, der mit einem gemeinsamen Abschlusskonzert am 18. April um 16 Uhr in der Musik- und Singschule seinen Höhepunkt findet. Vorverkauf über den Heidelberger Frühling, Telefon 1422422 oder karten-fruehling@heidelberg.de.

Zimmertheater

Hauptstraße 118, ☎ 21069

Do 15.4./Fr 16.4., 20 Uhr/Sa 17.4., 17 Uhr, 20 Uhr/So 18.4., 17 Uhr/Mo 19.4.-Mi 21.4., 20 Uhr: „Venedig im Schnee“, Komödie von Gilles Dyrek

„Kampf der Titanen“ (ab 12) (Do-Mi 17, 20, 22.30 Uhr)

„Kick-Ass“ (ab 16) (Do 19.45 Uhr)

„Männer, die auf Ziegen starren“ (ab 12) (Fr-Mi 19.45 Uhr)

„Remember Me“ (ab 12) (Do-Mi 17 Uhr)

„Shutter Island“ (ab 16) (Do-Mi 22.15 Uhr)

„Sneak Preview“ (Mo 22.30 Uhr)

„Zahnfee auf Bewährung“ (Do-Mi 14.15 Uhr)

Kino

Programm vom 15. bis 21. April

Gloria/Gloriette

Hauptstr. 146, ☎ 25319

„Coco Chanel & Igor Stravinsky“ (ab 6) (Do-Mi 21 Uhr; Do-Sa, Mo-Mi 16 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Ein Sommer in New York – The Visitor (OV)“ (ab 0) (Do, Fr, So-Mi 18.40 Uhr)

„Friedenschlag – Das Jahr der Entscheidung“ (ab 12) (So-Mi 19.10 Uhr; Do-Sa 17, 21.20 Uhr)

„Giulias Verschwinden“ (ab 6) (So 16.30 Uhr)

„Greenberg“ (So-Mi 21.20 Uhr; Do-Sa 19.10 Uhr)

„Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen“ (ab 0) (Mo-Mi 17 Uhr; Sa 18.40 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Soul Kitchen“ (ab 12) (So 17 Uhr)

„Tortuga – Die unglaubliche Reise der Meeresschildkröte“ (ab 6) (Do-Mi 15.15 Uhr)

Die Kamera

Brückenstr. 26, ☎ 409802

„Die Eleganz der Madame Michel“ (Mi 21 Uhr)

„Lourdes“ (ab 0) (Do-Mi 18.45 Uhr)

„Troubled Water“ (ab 12) (Do-Di 21 Uhr; So 11.30 Uhr)

„Zeit des Zorns“ (ab 12) (Do-Mi 16.45 Uhr)

Karlstorkino

Am Karlstor 1, ☎ 978918

„Bright Star: Meine Liebe. Ewig.“ (ab 0) (Di, Mi 19 Uhr; So 16.30 Uhr)

„Die Affäre“ (ab 12) (Do 19.30 Uhr; So 19 Uhr)

„Ein Prophet (OmU)“ (ab 12) (Fr, Mo 19 Uhr; Do 21.15 Uhr; Sa 19.30 Uhr; So 21 Uhr; Mi 21.30 Uhr)

Harmonie Lux Kinocenter

Hauptstr. 110, ☎ 22000

„Alice im Wunderland“ (ab 12) (Do-Mi 14.30, 22.30 Uhr)

„Blind Side – Die große Chance“ (ab 6) (Do-Mi 19.30 Uhr)

„Cop Out – Geladen und Entschert“ (ab 16) (Do-Mi 17, 19.30, 22.15 Uhr)

„Date Night – Gangster für eine Nacht“ (Do-Mi 14.45, 17.15, 20 Uhr; Do, So-Mi 22.30 Uhr; Fr, Sa 23 Uhr)

Deutsch-Amerikanisches Institut

Sofienstr. 12, ☎ 607322

„Don Quichotte“ (Mo 20 Uhr)

„Koyaanisqatsi“ (Do 21 Uhr)

So 18.4., 20 Uhr: „Malediva: Die fetten Jahre“, Chanson-Kabarett

Mo 19.4., 21 Uhr: „Tunng“, experimenteller Folkrock aus London

Di 20.4., 21 Uhr: „Hans Söllner und Bayaman‘Sissdem“, Bavarian Reggae Bard

Stadtbücherei, Hilde-Domin-Saal

Poststr. 15, ☎ 58-3618

Mi 21.4., 19.30 Uhr: „Richard Vardigans: Carmen“, sachkundige und humorvolle Einführung in die Oper von Georg Bizet durch den englischen Pianisten

Ausstellungen

Bürgeramt Mitte

Bergheimer Str. 69, ☎ 58-47980

Mo, Fr 8-12 Uhr; Di, Do 8-16 Uhr; Mi 8-17.30 Uhr

„Stevie M. Kuner: Die wahren Kulissen unserer Welt“, Fotos von den dunklen Seiten der großen Metropolen der Welt (bis 31.5.)

Deutsches Verpackungsmuseum

Hauptstr. 22, ☎ 21361

Mi-Fr 13-18 Uhr; Sa, So 11-18 Uhr;

„Das Wunder von Warstein“, Dokumentation der Designentwicklung einer Marke (bis 30.6.)

Forum für Kunst

Textilsammlung Max Berk

Brahmsstr. 8, ☎ 800317
Mi, Sa, So 13-18 Uhr
„Hans Peter Jost und Christina Klein-
eidam: Cotton Worldwide“, Fotogra-
fien und Reiseberichte (bis 6.6.)
Di 20.4., 19 Uhr/20.30 Uhr: „Cotton-
fashion made by JVL“, Modenschau der
Mannheimer Justus von Liebig-Schule

Universitätsmuseum

Grabengasse 1, ☎ 543593
Di-o 10-18 Uhr
„Clara und Robert Schumann“, Leben
und Werk des Ehepaars (bis 8.7.)

Völkerkundemuseum

Hauptstraße 235, ☎ 22067
Mi-Sa 14-18 Uhr; So 11-18 Uhr
„Die schöne Form des Klangs“, Musikin-
strumente aus der Sammlung der von
Portheim-Stiftung (bis 6.6.)
Mi 21.4., 20 Uhr: „Puschkar, Ra-
jasthan – Wallfahrtsort und Kamel-
markt“, Diavortrag

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mo-Fr 9-21 Uhr; Sa 9-18 Uhr
„Kovar und Sohrai – Die Künste indischer
Adivasi-Frauen“, Malerei (bis 12.6.)

Kids & Teens**Auf dem Kuchenblech**

Kulturfenster
☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Mi 21.4., 15 Uhr: „Jahrmakkt“,
buntes Spieleangebot (ab 6 J.)

Grüne Schule

INF 340, ☎ 545783
[www.grueneschule.bot.uni-heidel-
berg.de/](http://www.grueneschule.bot.uni-heidel-
berg.de/)
Sa 17.4., 14 Uhr: „Naturwerkstatt im
Frühling“, (7-11 J.), mit Anmeldung

Jugendzentrum Holzwurm

Boxbergweg 101, ☎ 384427
Fr 16.4., 15 Uhr: „Die Waldforscher
vom Boxberg“, sechsteiliges Walda-
benteuer im Wandel der Jahreszeiten
(6-10 J.), Anmeldung unter 58-28333

Bürgerservice

Die zentrale telefonische Anlaufstelle
der Stadt Heidelberg: **Tel. 58-10580.**

Gelbe Tonnen**19. bis 23. April**

Altstadt, Bergheim (westl. der Mitter-
maierstr.), Handschuhheim (nördl.
Berliner Str. und Rottmannstr.), Grenz-
hof, Kirchheim (Kirchheim-West,
sowie alle Straßen nördl. und einschl.
Pleikartsförster Str., Pleikartsförster
Hof), Neuenheim (östl. der Brücken-
str./Handschuhheimer Landstr.), Neu-
enheimer Feld, Pfaffengrund (auch Ge-
werbegebiet), Rohrbach und Südstadt
(westl. der Karlsruher und Rohrbacher
Str., südl. der Rathausstr. auch östl. der
Karlsruher Str.), Industriegebiet Rohr-
bach Süd, Schlierbach (westl. vom
Bahnhof), Wieblingen, Ochsenkopf.

26. bis 30. April

Gebiet Königstuhl, Bergheim (einschl.
und östl. der Mittermaierstr.), Boxberg,
Emmertgrund, Handschuhheim (ein-
schlieβl. und zwischen Berliner Str. und
Rottmannstr.), Handschuhheimer Feld,
Kirchheim (ohne Kirchheim-West, so-
wie alle Straßen südl. Pleikartsförster Str.,
Kirchheimer Höfe, Kirchheimer Mühle,
Kurfürstzof, Neurott), Neuenheim (ein-
schl. und westl. von Brückenstr. und
Handschuhheimer Landstr.), Neu-
enheimer Landstr., Ziegelhäuser Landstr.,
alle Straßen im Bereich Neckarhelle bis
Stiftweg, Rohrbach und Südstadt (ein-
schl. und östl. Karlsruher und Rohrbach-
er Str. bis Rohrbach Markt, mit Rat-
hausstr., Kühler Grund, Weingasse und

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Sa 17.4./So 18.4., 13 Uhr: „Felsklet-
tern für Anfänger“, (11-16 J.), Anmel-
dung unter [www.kulturfenster.defu-
gengkurse.php](http://www.kulturfenster.defu-
gengkurse.php)
Mo 19.4., 16.30 Uhr/ 18 Uhr: „Fantasy-
Rollenspiele“, interaktive Erzählspiele (11-
16 J.), Anmeldung unter ☎ 1374866
Di 20.4., 17 Uhr: „Improstars“, (11-
16 J.), Anmeldung unter ☎ 137486

Kurpfälzisches Museum

Hauptstraße 97, ☎ 58-34020
Do 15.4., 14.30 Uhr: „Farbe und
Strich“ (6-10 J.)
Di 20.4., 14 Uhr, 15 Uhr: „RotBlau-
Gelb“ (ab 4 J.)
Di 20.4., 16.15 Uhr: „Geschichten-
und Bilderkabinett“ (4-7 J.)
Mi 21.4., 14.30 Uhr: „Ton und Pa-
pier“, Papier schöpfen uvm.
Mi 21.4., 18 Uhr: „ZAP“, Kunst-
werkstatt (ab 13 J.)

Lutherkirche, Gemeindehaus

Vangerowstr. 3-5, ☎ 20748
☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Sa 17.4./So 18.4., 15 Uhr: „Wie
Findus zu Pettersson kam“, Theater-
stück (ab 4 J.)

Marktplatz Neuenheim

Ladenburger Straße
Do 15.4./Fr 16.4., 15 Uhr: „Pötzblitz,
der Spielebus“, buntes Spieleangebot

Puppentheater Plappermaul

Im Heimgarten 34, ☎ 452177
So 18.4., 16 Uhr: „Der Schatz der Py-
ramide“, Puppentheater (ab 4 J.)

Spargelhof Rehm

Kirchheimer Hof 9
Sa 17.4., 10 Uhr: „Drechseln wie im
Mittelalter“, Einführung ins Grün-
holzdrechseln (6-12 J.), Anmeldung
und Infos unter ☎ 06272 922755
oder mittelalteredrechseln@gmx.de

Waldparkschule Boxberg

Am Waldrand 21, ☎ 893770
Kulturfenster
☎ 1374878, www.kulturfenster.de
Mo 19.4./Di 20.4., 15 Uhr: „Jahr-
markt“ (ab 6 J.)

Senioren**Akademie für Ältere**

Bergheimer Str. 76, ☎ 97500
Do 15.4., 13.30 Uhr: „Präsentati-
onen vorbereiten“, Seminar
Do 15.4., 15 Uhr: „Die Etrusker“,
Vortrag zur archäologischen Funden
Mo 19.4., 15 Uhr: „Robert Schu-
mann – Leben und Werk“, Vortrag
Di 20.4., 9.30 Uhr: „Johannes Kepler“,
Vortrag
Di 20.4., 14 Uhr: „Aktuelle Politik“,
Diskussionskreis
Di 20.4., 15 Uhr: „Frauen in der
Philosophie – Die Zeit der Spätantike
und des Mittelalters“, Vortrag
Mi 21.4., 15.30 Uhr: „Orientierungshil-
fe: Gespräche – Beratung – Lösungen“,
Beratungsangebot für ältere Menschen,
Anmeldung unter ☎ 975032

SENIORENZENTREN

Programmauswahl: Mo-Fr Mittagstisch

Altstadt

Marshallstr. 13a, ☎ 181918
Do 15.4., 9 Uhr: „Yogakurs“
Di 20.4., 15 Uhr: „Gedächtnstraining“
Mi 21.4., 14.30 Uhr: „Spielegruppe“

Bergheim

Kirchstr. 16, ☎ 182428
Do 15.4., 11.15 Uhr: „Spanisch“
Fr 16.4., 10 Uhr: „Doppelkopfunde“
Fr 16.4., 14 Uhr: „Schach“

Neuenheim

Uferstr. 12, ☎ 437700
Do 15.4., 17.30 Uhr: „Stegreiftheater“
So 18.4., 11 Uhr: „Frühlingshafter
Mitbrunch“, Kontakte knüpfen in
gemütlicher Atmosphäre, Anmeldung
unter ☎ 600908 oder [info@bibe-
z.de](mailto:info@bibe-
z.de)
Mo 19.4., 10.30 Uhr: „Lesekreis“

Rohrbach

Baden-Badener Str. 11, ☎ 334540
Do 15.4., 9.30 Uhr: „Frühstücksbuf-
fet“, mit Anmeldung
Mo 19.4., 14.30 Uhr: „Frühlings-
nachmittag“, mit Gedichten, Liedern
Mi 21.4., 14.30 Uhr: „Gesellige Tänze“

Weststadt

Dantestr. 7, ☎ 5838360
Do 15.4., 10 Uhr: „Patenoma-
Treffen“
Mi 21.4., 9.30 Uhr: „Englisch für
Anfänger“
Mi 21.4., 18 Uhr: „Spanische
Tanzgruppe“

Wieblingen

Mannheimer Str. 267, ☎ 830421
Do 15.4., 9.30 Uhr: „Englisch Kon-
versation“
Fr 16.4., 14 Uhr: „Chor der AMSEL-
Selbsthilfegruppe“
Mo 19.4., 14 Uhr: „Rommétreff“

Ziegelhausen

Brahmsstr. 6, ☎ 804427
Fr 16.4., 14 Uhr: „Zeichnen“
Di 20.4., 17.15 Uhr: „Schreibwerk-
statt für Frauen“
Mi 21.4., 16 Uhr: „Foto Sprechstun-
de“, mit Anmeldung

Natur & Umwelt**Natürlich Heidelberg**

<http://natuerlich.heidelberg.de>
Anmeldung unter ☎ 58-28333, Ver-
anstaltungsreihe der Stadt
Do 15.4., 15 Uhr: „Ziegelhausen im
Frühling“, Walderlebnisgruppe (3-10
J.), mit Anmeldung
Sa 17.4., 11 Uhr: „Wildkräuter sam-
meln und zubereiten“, Führung und
Kochkurs, mit Anmeldung
Mi 21.4., 15.30 Uhr: „Mühlal im
Frühling“, Walderlebnisgruppe (3-10
J.), mit Anmeldung

Sonstiges**DAI**

Sofienstr. 12, ☎ 607322
Di 20.4., 20 Uhr: „Roberto Ampue-
ro: Der Fall Neruda“, Lesung
Mi 21.4., 20 Uhr: „Rupert Neudeck:
„Abenteuer Menschlichkeit“, Vortrag
mit Rupert Neudeck

Karlstorbahnhof

Am Karlstor 1, ☎ 978911
So 18.4., 20 Uhr: „Michael Busch
und Bernhard Theis: Aus der Ferne
hämckumme“, Mundart-Lesung mit
musikalischer Untermalung

Kulturfenster

Kirchstraße 16, ☎ 1374878
Di 20.4., 18 Uhr: „Theaterküche“,
Treffen der Improtheatergruppe für
(17-23 J.), Anmeldung unter 1374866

Palais Prinz Carl, Spiegelsaal

Kornmarkt, ☎ 619801
Sa 17.4., 13.30 Uhr: „400 Jahre Hei-
delberg und Kurpfalz“, Vorträge zum
40jährigen Jubiläum der Städtgruppe
AMORC

Heidelberg Marketing GmbH

Marktplatz 10, ☎ 58-10580
☎ 142223, [www.heidelberg-marke-
ting.de](http://www.heidelberg-marke-
ting.de)
Do 15.4.-Mi 21.4., 10.30 Uhr:
„Altstadtrundgang“, Führung, Treff-
punkt: Rathaus, Haupteingang
Fr 16.4./Sa 17.4., 10.30 Uhr: „Alt-
stadtrundgang“, Führung in eng-
lischer Sprache, Treffpunkt: Rathaus,
Haupteingang
So 18.4., 10 Uhr: „Wanderung auf
dem Philosophenweg“, geführte Wan-
derung für Blinde und Sehbehinderte,
Anmeldung unter ☎ 142224, Treffpunkt:
Bushaltestelle Neuenheim/Bergstraße

Stadtteil Wieblingen

So 18.4., 14 Uhr: „Sommertags-
zug“, vom Dammweg zum Kerwe-
platz Neckarharm

Volkshochschule

Bergheimer Str. 76, ☎ 911911
Mi 14.4., 19.30 Uhr: „Krebs-Früher-
kennung und HPV-Impfung: Mythos
oder Lebensretter?“, Vortrag

**Weitere Termine im Internet
unter www.heidelberg.de/
veranstaltungen**

verwaltung, Beschwerden, Ideen und
Lob gerne zur Verfügung. Telefon: 58-
11580; Rathaus, Zimmer 139.

Bürgerbeauftragter**Roland Blatz**

ist Mittler bei Konflikten zwischen
Bürgerinnen und Bürgern und der
Stadtverwaltung. Telefon 58-10260
oder 58-10270. Büro: Rathaus, Zim-
mer 216.

Impressum

Herausgeber:
Stadt Heidelberg, Amt für Öffent-
lichkeitsarbeit, Marktplatz 10,
Postfach 105520, 69045 Heidelberg,
Tel. 06221 58-12000/010, E-Mail:
oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de,
www.heidelberg.de

Leitung des Amtes:
Heike Diebelberg (hei)

Redaktion:
Eberhard Neudert-Becker (neu),
Diana Scharl (ds), Dr. Bert-Olaf Rieck
(rie), Christina Euler (eu), Claudia
Kehrl (ck), Christiane Calis (cca),
Claudia Kölbl (kö)

Layout: Gabriele Schwarz

Druck und Vertrieb:
Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertriebs-Hotline: 0800 06221-20

INFOS / SERVICE

Bierhelder Weg), Schlierbach (östl. vom
Bahnhof), Weststadt (einschl. Franz-
Knauff-Str.), Ziegelhausen.

Recyclinghöfe

Öffnungszeiten
Recyclinghof (RH) am Oftersheimer
Weg und RH Abfallentsorgungsanlage
Mittelgewannweg: Mo-Fr 8-16 Uhr, Sa
8-13 Uhr; RH an der Müllsauganlage
Emmertgrund, RH Klausenpfad, RH
Parkplatz Stifsmühle: Mo-Fr 8-12 Uhr
und 13-16 Uhr, Sa 8-13 Uhr.

Sperrgutbörse

Tel. 58-29999
Faxgerät alt Amstrad m. Patrone, Tel.
471485.

Fundbüro

Heidelberger Dienste gGmbH, Hos-
pitalstraße 5, Telefon 653797, geöff-
net Mo-Do 8-16 Uhr, Fr 8-14 Uhr.

Städtepartnerschaft

Freundeskreise
Bautzen, Vors. Dr. Dieter Lange, Tel.
802354; **Cambridge**, Vors. Ursula
Liedvogel, Tel. 480184; **Kumamoto**,
Vors. Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag,
Tel. 566453; **Rehovot**, Vors. Dietrich

Dancker Tel. 784452; **Simferopol**,
Vors. Magdalena Melter, Tel. 28977.

Bürgerämter

Altstadt: Rathaus, Marktplatz 10, Tel.
58-13810, geöffnet Mo, Fr 8-12 Uhr,
Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Emmertgrund/Boxberg: Emmerts-
grundpassage 17, Tel. 58-13850, ge-
öffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16
Uhr, Mi 8-18 Uhr
Handschuhheim: Dossenheimer Land-
straße 13, Tel. 58-13820, geöffnet Mo, Fr
8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Kirchheim: Schwetzingener Straße 20,
Tel. 58-13860, geöffnet Di, Mi, Fr 8-16
Uhr, Do 8-18 Uhr
Mitte (Bergheim, West-, Südstadt):
Bergheimer Straße 69, Tel. 58-47980, ge-
öffnet Mo, Fr 8-12 Uhr, Di, Do 8-16 Uhr,
Mi 8-17.30 Uhr (Rentenstelle nur nach
Terminvereinbarung, Tel. 58-13760)
Neuenheim: Lutherstr. 18, Tel. 58-13830,
geöffnet Di 8-18, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Pfaffengrund: Am Markt 21, Tel. 58-
13870, geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do,
Fr 8-16 Uhr
Rohrbach: Rathausstr. 43, Tel. 58-13880,
geöffnet Di 8-18 Uhr, Mi, Do, Fr 8-16 Uhr
Wieblingen: Mannheimer Straße
259, Tel. 58-13890, geöffnet Mo, Fr
8-12 Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
Ziegelhausen/Schlierbach: Kleinge-
münder Straße 18, Tel. 58-13840, ge-
öffnet Di, Mi, Fr 8-16 Uhr, Do 8-18 Uhr
**Bürgeramt Kfz-Zulassungs- und
Führerscheinstelle:** Pleikartsförster

Straße 116, Tel. 58-43700, 58-13444
(Führerscheinstelle), Mo, Fr 8-12 Uhr,
Di, Do 8-16 Uhr, Mi 8-17.30 Uhr
Technisches Bürgeramt: Kornmarkt
1, Tel. 58-25250, geöffnet Mo, Fr 8-12
Uhr, Di, Mi 8-16 Uhr, Do 8-17.30 Uhr

Schwimmbäder

Thermalbad (Tel. 513-2877)
Täglich 8-20 Uhr
Hallenbad Köpfel (Tel. 513-2880)
Mo Di Mi 7-22 Uhr, Do 11-22 Uhr, Fr
7-22 Uhr, Sa So 8.30-19.30 Uhr
Hallenbad im DHC (Tel. 513-2873)
Mo 14-18 Uhr, Di 7-14, 16-21.30 Uhr,
Mi 7-18 Uhr, Do Fr 7-19.30 Uhr, Sa
11.30-17.30 Uhr, So geschlossen
Hallenbad Hasenleiser (Tel. 513-2871)
Mo Mi Fr 15-22 Uhr, Di 15-18 Uhr
(Frauen), Do 16.30-22 Uhr, Sa 13-
19.30 Uhr, So 8.30-14.30 Uhr

Wirtschaftsförderung

Kümmerer Jörg Hormann, An-
sprechpartner der Stadt für den Ein-
zelhandel der Altstadt; Rathaus, Zim-
mer 0.19; Telefon: 58-30013; E-Mail:
joerg.hormann@heidelberg.de

Lob und Kritik

Nicola Ullrich
vom Ideen- und Beschwerdemanage-
mentsteht Ihnen für Kritik an der Stadt-

450 Jahre Heidelberger Katechismus

Große Ausstellung zum Jubiläum der Bekenntnisschrift in Heidelberg und Apeldoorn für 2013 geplant

Mit einem großangelegten Ausstellungsprojekt an drei Standorten wollen Heidelberg und das niederländische Apeldoorn im Jahr 2013 das 450. Jubiläum des Heidelberger Katechismus begehen.

Von den Projektpartnern wird großes internationales Interesse an den drei Ausstellungen und Veranstaltungen im Jahr 2013 erwartet, denn der Heidelberger Katechismus ist nach wie vor verbindliche Bekenntnisschrift reformierter Gemeinden und wird von mehr als 20 Millionen Menschen täglich verwendet.

Mit der Unterzeichnung einer entsprechenden Absichtserklärung am 31. März besiegelten die Kooperationspartner – das Kurpfälzische Museum der Stadt Heidelberg, die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, die Johann A Lasco Bibliothek in Emden, das internationale Projekt Refo500 und das Paleis Het Loo in Apeldoorn – das Jubiläumsprojekt.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner: „Der Heidelberger Katechismus wurde in 40 Sprachen übersetzt und erfreut sich bis heute weltweiter Verbreitung besonders in Ländern calvinistischer Prägung wie den Niederlanden, der Schweiz oder Ungarn. Die Ursprünge dieser bedeutenden theologischen Schrift verdienen daher besondere Auf-



Die Ausstellungspartner aus Heidelberg und den Niederlanden bei der Unterzeichnung der Absichtserklärung auf dem Heidelberger Schloss. Reihe vorne (v.l.): Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner mit dem Original des Katechismus von 1563, Michael Hörrman, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, Dr. G. J. de Graaf, Bürgermeister der Stadt Apeldoorn. Foto: Roth

merksamkeit. Wir freuen uns gemeinsam mit unseren Partnern dieses besondere Ausstellungsprojekt präsentieren zu können.“

In der A Lasco-Bibliothek in Emden wird im Frühjahr 2011 eine vorbereitende Tagung zum Thema stattfinden. Das kündigte der wissenschaftliche Kurator Prof. Dr. Herman J. Selderhuis in Heidelberg an. Auch die Stiftung Refo500, der Universitäten, Bibliotheken, Medienpartner, Kirchen und Institutionen in

den Niederlanden, Belgien, USA und Deutschland angehören, wird das Ausstellungsprojekt unterstützen. Das berichtete Refo500-Projektleiterin Karla Apperloo-Boersma.

Die Ausstellung soll von März bis Oktober 2013 parallel an drei Standorten gezeigt werden: im Schloss Heidelberg, im Kurpfälzischen Museum und im Paleis Het Loo, Apeldoorn. Dabei zeigt jedes Haus einen der drei Themenbereiche unter dem verbindenden Übertitel „450 Jahre Heidelberger Katechismus“.

Schloss

Der Glanz des Hofes der Kurfürsten von der Pfalz, ihre dynastische Verflechtung mit bedeutenden europäischen Fürstentümern und der starke Wille zur Reformation des Glaubens werden in der Ausstellung im Schloss zentrale Themenbereiche sein. Michael Hörrmann, Geschäftsführer der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg: „Die kurpfälzischen Herrscher zählten zu den führenden europäischen Mächten, die den Calvinismus verbreitet haben. Und im Heidel-

berger Schloss erlebt man das Spannungsverhältnis zwischen ihrem politischen Machtanspruch, ihren religiösen Ansichten und einem starken Bedürfnis nach Repräsentation.“

Kurpfälzisches Museum

Das Kurpfälzische Museum Heidelberg wird sich hingegen dem theologischen Aspekt widmen und den Heidelberger Katechismus in den Kontext seiner Zeit setzen: das Zeitalter der Krise, des Humanismus und der Wissenschaften.

Paleis Het Loo

In der Partnerausstellung in Apeldoorn werden die Religiosität des Hauses Oranien, die frühere und heutige Bedeutung des Heidelberger Katechismus und seine weltweite Verbreitung im Fokus stehen. ssg/eu

Der Heidelberger Katechismus entstand 1563 im Auftrag Kurfürst Friedrich III. von der Pfalz in Heidelberg und fand nach seiner Anerkennung auf der Dordrechter Synode im Jahr 1619 weltweite Verbreitung. Seitdem hat er das geistliche und politische Leben geprägt und wurde zum Symbol des Aufbruchs und der Veränderung in Europa, Amerika und Asien. Der Heidelberger Katechismus ist nach wie vor verbindliche Bekenntnisschrift reformierter Gemeinden und wird von mehr als 20 Millionen Menschen täglich verwendet.

Unser Theatermann ab Herbst 2011

Holger Schultze unterzeichnete am 12. April seinen Vertrag in Heidelberg

Der Vertrag zwischen der Stadt Heidelberg und dem künftigen Intendanten des Theaters und Philharmonischen Orchesters der Stadt Heidelberg, Holger Schultze, ist unterzeichnet. Holger Schultze, derzeit Intendant des Theaters Osnabrück, wird ab dem 1. September 2011 die Leitung des Heidelberger Theaters übernehmen.

Der Vertrag läuft zunächst bis 31. August 2016. Der 48-jährige tritt die Nachfolge von Peter Spuhler an, der zur Spielzeit 2011/2012 als Generalintendant an das Badische Staatstheater Karlsruhe wechselt. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner betonte bei



Leitet ab September 2011 das Heidelberger Theater: Holger Schultze (l.) bei der Vertragsunterzeichnung mit OB Dr. Eckart Würzner. Foto: Dorn

der Vertragsunterzeichnung am 12. April im Heidelberger Rathaus, dass mit Holger

Schultze ein erfahrener und höchst kompetenter Theatermann die Leitung des Theaters

übernehme. Würzner: „Holger Schultze ist der Intendant, der im Herbst 2012 unser saniertes und um einen neuen Zuschauersaal erweitertes Theater eröffnen wird. Wir bauen auf seine langjährige Erfahrung und große Kompetenz und sind sicher, dass er dem Theater- und Konzertbetrieb in Heidelberg viele neue Impulse geben wird.“

Heidelbergers neuer Intendant steht zu Beginn seiner Amtszeit nicht nur vor künstlerischen Herausforderungen. Auch logistisch und organisatorisch ist seine Kreativität gefragt. Bei seinem Amtsantritt im September 2011 wird er noch für

ein Jahr das Programm der Interims-Spielstätten Theaterkino und Opernzelt gestalten. Im Herbst 2012 soll das sanierte und erweiterte Theater im Herzen der Heidelberger Altstadt dann unter seiner Leitung wieder eröffnet werden. Bereits jetzt ist Holger Schultze eng mit Heidelberg in Kontakt. In der alten Feuerwache am Opernzelt hat er ein Büro, von wo aus er bereits seine Intendanz vorbereitet.

Was die Positionierung des Heidelberger Theaters anbelangt, ist Schultze mit Blick auf die großen Nachbarstädte sicher: „Wir werden der schnellste Flitzer zwischen den großen Tannern.“ eu